

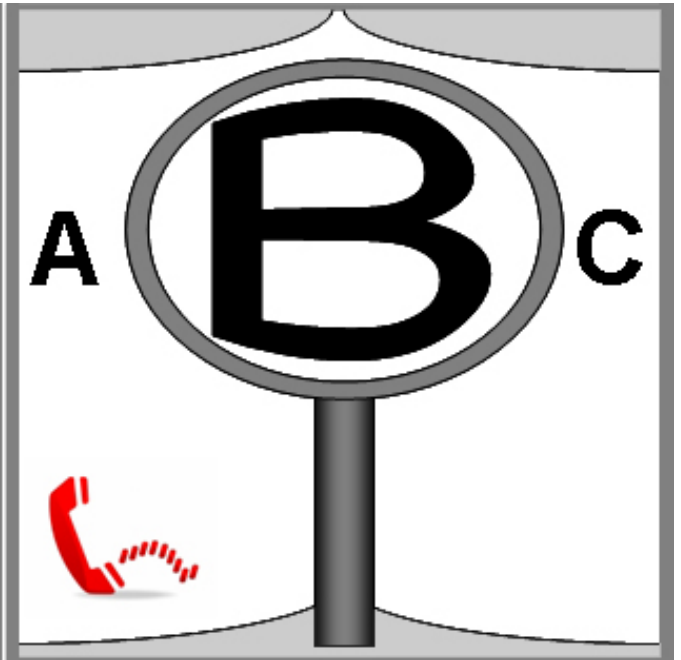
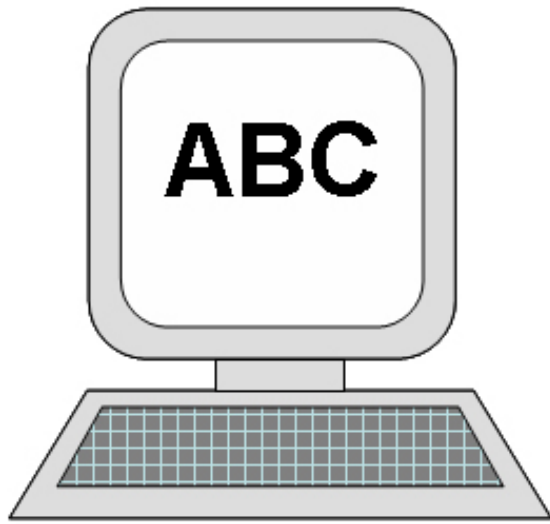


Quickie Jive Up

Bedienungsanleitung

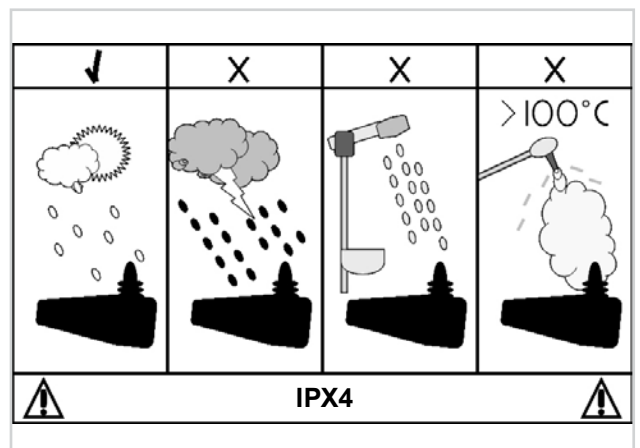
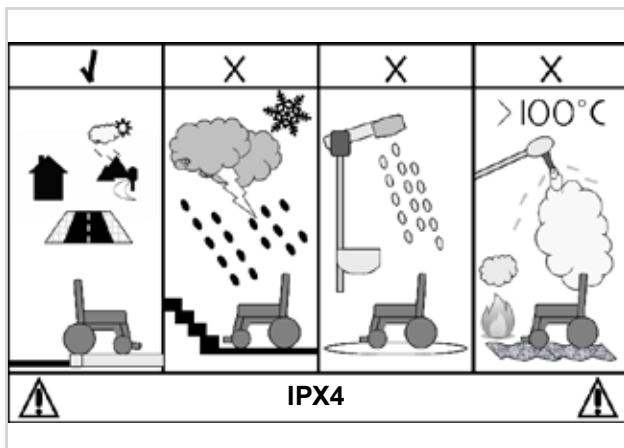
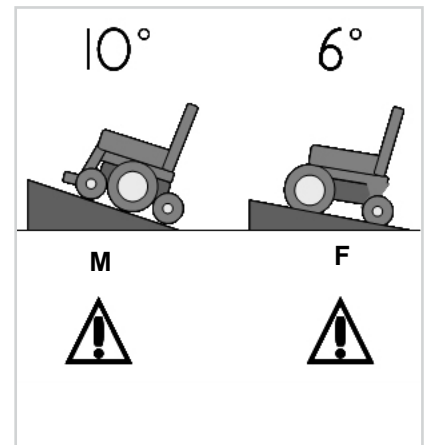
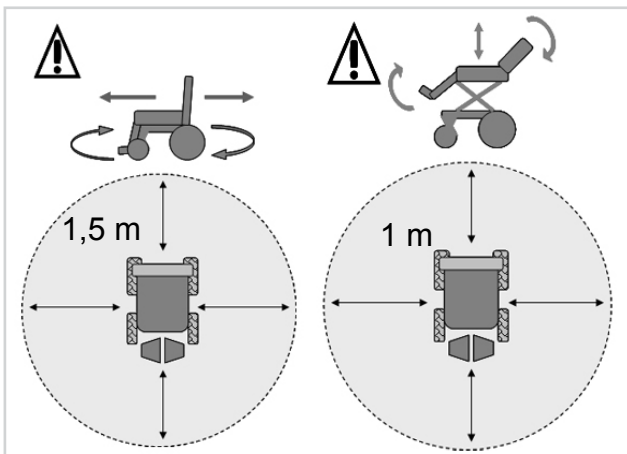

QUICKIE[®]

000690706.01



FÜR SEHBEHINDERTE PERSONEN STEHT DIESES DOKUMENT IM PDF-FORMAT AUF WWW.SUNRISEMEDICAL.DE ZUR VERFÜGUNG ODER ES IST AUCH IM GROSSDRUCK ERHÄLTlich.

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN KOMPLETTEN TECHNISCHEN DATEN, ZU OPTIONEN UND ZUBEHÖR FINDEN SIE IM BESTELLFORMULAR. ÄNDERUNGEN BEI DEN ANGABEN BLEIBEN JEDERZEIT VORBEHALTEN. WENN SIE FRAGEN HABEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN SUNRISE MEDICAL.



Informationen für den Benutzer

Bestimmungsgemäße Verwendung für Elektro-Rollstühle:

Elektro-Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Wenn eine Steuerung für eine Begleitperson eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl auch von der Begleitperson gesteuert werden.

Wenn eine Dualsteuerung eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl vom Benutzer gesteuert werden oder die Steuerung kann auf eine Begleitperson umgestellt werden, die den Rollstuhl für den Benutzer steuert.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Fahrgestell angebracht ist.

Die Seriennummer des Rollstuhls ist auch auf der Titelseite des Handbuchs aufgeklebt, das mit dem Rollstuhl mitgeliefert wird.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden.
- Schlaganfälle und Gehirnverletzungen
- Neurologische Erkrankungen (z.B. MS, Parkinson...)
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.
- Personen, die geistig und körperlich in der Lage sind, ein Eingabegerät zu bedienen, mit dem der Rollstuhl und dessen Funktionen sicher gesteuert werden kann.
- Das Körpergewicht des Fahrers darf maximal 120 kg betragen.

Berücksichtigen Sie bei der Anpassung auch die Körpergröße, das Körpergewicht, die körperliche und psychische Verfassung, die Lebensbedingungen und die Wohnverhältnisse des Benutzers.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollte ein Therapeut zu Rate gezogen werden, damit der Benutzer keinen untragbaren Risiken ausgesetzt wird.

Sunrise Medical ist ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit Qualitätssicherung bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls.

Sunrise Medical erklärt in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, geändert durch die Richtlinie 2007/47/EWG, konform ist."

Sunrise Medical erklärt, dass dieses Produkt die Leistungsanforderungen für einen "Crash-Test" gemäß ISO 7176-19.

Die Seriennummer und andere wichtige Informationen sind auf einem Aufkleber an der rechten Seite des Rollstuhls am Fahrgestell angegeben.

Der JIVE wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Es ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er ist je nach Konfiguration für den Gebrauch auf Gehwegen und/oder Straßen ausgelegt, darf aber immer zum Überqueren der Straße zum gegenüberliegenden Gehweg* verwendet werden.

**Der Gebrauch des JIVE auf Gehwegen und Straßen kann den gesetzlichen Vorschriften der jeweiligen Straßenverkehrsordnung unterliegen.*



Benutzen Sie Ihren Rollstuhl erst, wenn Sie dieses Handbuch vollständig gelesen und verstanden haben.



Indikationen und Kontraindikationen

Indikationen und Kontraindikationen für die Verwendung von Stehrollstühlen.

Diese Indikationen und Kontraindikationen basieren auf allgemeinen Beobachtungen. Die Bedingungen für regelmäßiges Stehtraining sind von Person zu Person verschieden und sollten mit einem Arzt oder einem Therapeuten individuell abgestimmt werden. Nur ein Arzt oder ein Therapeut kann entscheiden, welche Methode und welches sichere Stehtraining mit dem Quickie Rollstuhl erzielt werden kann.

Indikationen

Der Quickie Jive Up Rollstuhl mit Stehfunktion wurde speziell für Personen entwickelt, die ihr Stehvermögen verloren haben (z.B. Querschnittslähmung, multiple Sklerose, Cerebralparese etc.). Stehen wird verwendet für die Therapie und Prophylaxe von:

- Osteoporose: Ohne regelmäßiges Stehen / vertikale Belastung der Knochen kann die Knochendichte stetig abnehmen. Das führt zur Gefahr von Knochenbrüchen und anderen Komplikationen.
- Dekubitus-Prophylaxe: Beim Stehen wird der Druck auf die Sitzbeinhöcker auf ein Mindestmaß reduziert.
- Falsche Ausrichtung des Skeletts / Rückenschmerzen: Im Sitzen wird die Wirbelsäule von Natur aus verlängert (Kyphose/Buckel). Stehen ermöglicht eine natürliche Position der Wirbelsäule und damit mehr Stabilität für den Oberkörper. Dadurch wird der Gefahr einer Skoliose vorgebeugt.

- **Muskelatrophie:** Wenn die Beine nicht regelmäßig bewegt werden, erhöht sich die Gefahr, dass sich die Muskeln verkürzen (Muskelatrophie) und es können sich daraus Kontrakturen entwickeln. Regelmäßiges Stehtraining hilft als Bewegungstherapie und vermeidet dadurch Kontrakturen sowie eventuell damit verbundene Schmerzen und kostspielige Operationen.
- **Regulierung des Tonus bei Spastik:** Häufiges Stehen trägt zur Reduzierung der Spastik bei und erleichtert die Sitzbewegung und -positionierung im Rollstuhl oder im Bett. Das trägt zu einem ungestörten Schlaf bei.
- **Tiefere Atmung:** Durch das Aufrichten des Oberkörpers beim Stehen wird der Druck der Bauchhöhle auf die Lunge verringert. Dadurch wird die Atmung verbessert und vertieft, das Ein- und Ausatmen erleichtert und es kann dadurch auch die Gefahr einer Lungenentzündung verringert werden.
- **Komplikationen in Bezug auf den Magen-Darm-Trakt:** Wie bei der Atmung wird beim Stehen auch der Druck auf das Verdauungssystem reduziert. Das erleichtert die Verdauung (Darmperistaltik) und trägt zur Verbesserung der Darm- und Blasenfunktion bei.

Kontraindikationen



WARNUNG!

Ein Rollstuhl mit Stehfunktion kann nur nach Verschreibung durch einen Arzt benutzt werden.

Hier sind die häufigsten Kontraindikationen für die Verwendung eines Rollstuhls mit Stehfunktion:

- **Reduzierte Knochendichte:** Wenn die Knochen bereits sehr schwach sind, wird Stehen nicht empfohlen. Es könnte zu Brüchen kommen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Arzt zur Messung der Knochendichte.
- **Schwacher Kreislauf:** Bei Herz- oder Kreislauferkrankungen sollte Stehen nur unter medizinischer Aufsicht durchgeführt werden (Cardio-Training). Bitte konsultieren Sie in diesem Fall einen Arzt.
- **Schwere Einschränkung der Mobilität oder starke Kontrakturen.**

Vorteile des täglichen Stehens

Stehgeräte sollten nur nach Verschreibung und unter der Aufsicht eines Therapeuten verwendet werden.

Am Anfang wird empfohlen, dass Ihre Einführung in regelmäßiges Stehen genau durch Ihren Physio- oder Beschäftigungstherapeuten überwacht wird.

Es ist dokumentiert, dass die regelmäßige und periodische Aktivität des Wechselns von der sitzenden in die stehende Position Personen, die nicht mehr selbst stehen können, viele Vorteile bringt. Sie bringt in zweifacher Hinsicht Vorteile:

- 1) Zum Einen die Fähigkeit, wieder tägliche Aktivitäten ausüben zu können, die Stehen erfordern (Erreichen von Aktenschranken und Ausrüstungen am Arbeitsplatz, Zugang zu Schränken/Herden/Regalen zu Hause sowie die Möglichkeit, sich mit Anderen auf gleicher Augenhöhe zu befinden) und
- 2) die möglichen körperlichen Vorteile, die sich aus wiederholtem Stehen ergeben (dazu gehören eine Verbesserung des Bewegungsausmaßes, der Knochendichte, Durchblutung, Darm- und Blasenfunktion etc.).



WARNUNG!

Anheben in die stehende Position:

- Das Anheben in die stehende Position und der Betrieb in der stehenden Position dürfen nur auf ebenem Untergrund erfolgen. Wenn sich der Rollstuhl in der angehobenen Position befindet, nie aus dem Rollstuhl nach vorne lehnen, da erhöhte Kippgefahr besteht.
- Bei der Betätigung der Aufstehfunktion (und anderen vordefinierten Sitzpositionen) sind mehrere Verstellmotoren gleichzeitig in Betrieb.
- Wenn das Sitzsystem ein unerwartetes oder ungewöhnliches Verhalten zeigt, schalten Sie das System sofort mit der Ein-/Aus-Taste aus.



VORSICHT!

Beckengurt mit Schloss:

Die Positionierungsgurte des Quickie Rollstuhls sind nur für die Positionierung des Benutzers ausgelegt und bieten keinen Schutz bei einem Unfall. Die Gurte können sogar weitere Verletzungen verursachen.



Durch die modulare Bauweise, die einfache Bedienung und die vielfältigen Verstellmöglichkeiten ist der Quickie Jive die perfekte Wahl für einfache Wartung und Instandhaltung und in Bezug auf die Recyclingfähigkeit.

Im Rahmen unserer Initiative zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte behält sich Sunrise Medical das Recht vor, technische Daten und Konstruktionen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Nicht alle der angebotenen Funktionen und Optionen sind mit allen Konfigurationen des Rollstuhls kompatibel.
Bei allen Maßen handelt es sich um ungefähre Maße, Änderungen bleiben vorbehalten.

1.0 Ihr Rollstuhl	7	7.0 Aufsteh- und zugehörige Funktionen	28
2.0 Gebrauch dieses Handbuchs:	7	7.1 Brustgurt einstellen:	28
2.1 Einführung:	7	7.2 Elektrische Stehfunktion	31
2.2 Garantie:	7	7.3 Elektrische Liegefunktion	31
3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen	8	7.4 Elektrische Relaxfunktion	31
3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen	8	7.5 Elektrische Transferfunktion	31
4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung	10	7.6 Elektrische Sitzfunktion	31
4.1 Allgemeine Warnungen	10	7.7 Sitzspeicherposition	31
4.2 Produkteigenschaften und Optionen	10	8.0 Fehlersuche beim R-Net Steuersystem	34
4.3 Bordsteine	10	9.0 R-net Steuersystem	36
4.4 Regelmäßiger Service	10	9.1 Informationen zum R-net Steuersystem	36
4.5 Freilaufmechanismus	10	10.0 Halterungen für die Steuerung	36
4.6 EMC - Funkgeräte.	10	10.1 Allgemeine Warnungen	36
4.7 Notstopp	11	10.2 Allgemeine Warnhinweise zur parallel abschenkbaren Steuerung, (Fig. 10.1)	36
4.8 Scharfe Kurven	11	10.3 Steuerung durch Begleitperson, (Fig. 10.2)	37
4.9 Batterien	11	10.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)	37
4.10 Reifen	11	10.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net):	37
4.11 Höchstlast	11	10.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)	37
4.12 Rollstuhlmotoren	12	11.0 Sondersteuerungen	38
4.13 Rollstuhlreichweite	12	11.1 Näherungssensor Kopfsteuerung	38
4.14 Benutzung im Straßenverkehr	12	11.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 11.1)	38
4.15 Widrige Umstände	12	11.3 Proportionale Kopfsteuerung	39
4.16 Rampen	12	11.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons	39
4.17 Ein- und Aussteigen	13	11.5 MicroGuide-Joystick als Kinnsteuerung oder Bedienpult	39
4.18 Aufstehmodul	13	11.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 11.6)	40
4.19 Lenkräder	13	11.7 MicroPilot-Joystick	40
4.20 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen	13	12.0 Batterien und Laden	40
4.21 Steigungen: Hinauffahren	13	12.1 Batterien	40
4.23 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts	14	12.2 Sicherheitsabschaltung	41
4.24 Kriechgangmodus	14	12.3 Allgemeine Aussagen zu Batterien	41
4.25 Stabilität Ihres Rollstuhls	14	12.4 Wartungsfreie Batterien	41
4.26 Haltestange mit Federstift	14	12.5 Batteriepflege	41
4.27 Räder	15	12.6 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien	42
4.28 Rückspiegel	15	12.7 Allgemeine Angaben zum Ladegerät	42
4.29 Stockhalter	15	12.8 Die Reichweite des Fahrzeugs	44
4.30 Licht und Blinker	15	12.9 Garantie für die Batterien	44
4.31 Tisch für Beatmungsgerät	15	13.0 Transport	45
4.32 Schwenkbarer Therapietisch	15	13.1 Warnhinweise zum Transport	45
4.33 Bürgersteighilfe	16	13.2 Körpergewicht des Benutzers unter 22 kg:	46
4.34 Beckengurt	17	13.3 Anleitung für das Ansnallen des Rollstuhlbenutzers:	47
5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch	18	13.4 Lage der Verankerungen für das Rückhaltesystem:	47
5.1 Handhabung des Rollstuhls	18	13.5 Benutzung Ihres Rollstuhls im Zug:	48
5.2 Montage	18	13.6 Sonstige Transportanforderungen:	48
5.3 Freilaufmechanismus	18	13.7 Besondere Anforderungen beim Transport:	48
5.4 Federung der Antriebsräder beim Jive Up:	19	13.8 Mittel- und langfristiges Einlagern:	48
5.5 Position der Steuer- und Joystick-Einheit:	19	14.0 Pflege und Reinigung	49
5.6 Armlehnen:	19	14.1 Reifenpflege und Reifendruck	49
5.7 Standard Armlehnen:	20	14.2 Lenkräder abnehmen	51
5.8 Fußrasten und Fußbretter	22	14.4 Reinigung und Inspektion Ihres Rollstuhls	52
5.9 Elektrische zentral montierte Fußraste, (R-Net):	23	14.5 Wartung der Beleuchtung	53
5.10 Elektrisch verstellbarer Rücken:	23	14.6 Elektrische Anschlüsse	53
5.11 Elektrischer Sitzlift:	24	14.7 Kabel an die Batterien anschließen	53
5.12 Elektrische Sitzneigungsverstellung:	24	14.8 Zugang zur Steuerung	54
5.13 Fußrasten	25	14.9 Verstaung	55
5.14 Vordere Kniefixierung	25	14.10 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst	55
6.0 Sitz	26	14.11 Empfohlene Wartungsarbeiten	55
6.1 Sitzkissen	26	15.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)	57
6.2 Verstellen der Sitztiefe beim Jive Up Sitzsystem	26	15.1 Modell: Quickie Jive Up	57
6.3 Verstellen der Sitzhöhe	26	16.0 Wartungs- und Serviceheft	58
6.4 Abnehmbare Sitzbezüge	26	17.0 Entsorgung	58
6.5 JAY Rücken	26		
6.6 Kopfstütze (Fig. 6.3)	27		
6.7 Elektrische Sitzverstellung	27		

1.0 Ihr Rollstuhl

Hier bei Sunrise Medical möchten wir natürlich, dass Sie Ihren JIVE Rollstuhl optimal nutzen. Diese Gebrauchsanweisung soll Sie mit dem Elektrorollstuhl und seinen Eigenschaften vertraut machen. Es enthält Anweisungen über den täglichen Gebrauch und die allgemeine Wartung sowie Informationen über den hohen Qualitätsstandard, an den wir uns halten, und Einzelheiten über die Garantie.

Wir gehen davon aus, dass Ihnen Ihr Rollstuhl einsatzbereit übergeben wurde. Zur Verwendung mit dem JIVE steht ein breites Angebot an Komponenten und Einstellungen zur Verfügung. Für weitere Informationen über diese wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Sie erhalten den Rollstuhl in perfektem Zustand, er wurde vor dem Versand persönlich überprüft. Wenn Sie die Wartungsanweisungen befolgen, bleibt die erstklassige Kondition des Rollstuhls erhalten und er bietet Ihnen über Jahre hinweg Zuverlässigkeit und Zufriedenheit. Der JIVE wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Es ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er sollte nur auf dem Bürgersteig verwendet werden, doch es kann damit auch die Straße zum gegenüberliegenden Bürgersteig überquert werden.

Der Rollstuhl dient der Beförderung einer einzelnen, gehbehinderten Person, die über die geistigen, körperlichen und visuellen Fähigkeiten verfügt, um den Rollstuhl sicher unter Kontrolle zu halten. Der Jive Up ist für ein maximales Körpergewicht des Benutzers von 120 kg ausgelegt. Der Jive Up kann Gefälle/Steigungen bis maximal 18 % (10°) bewältigen. Sollten Sie Zweifel bezüglich der Eignung des Rollstuhls haben, wenden Sie sich an den zuständigen, durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler, um dies vor der Benutzung zu klären.

Sollten irgendwelche kleinere Einstellungen vorgenommen werden, ist es äußerst wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen. Für größere Anpassungen wenden Sie sich einen durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler oder ziehen Sie das Service-Handbuch zu Rate.

Sollten Sie jedoch noch weitere Fragen bezüglich der Benutzung, der Wartung oder der Sicherheit des Rollstuhls haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Sunrise Medical Kundendienst. Falls es in Ihrer Nähe keinen autorisierten Fachhändler gibt oder Sie andere Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

2.0 Gebrauch dieses Handbuchs:

2.1 Einführung:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem dafür vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

HINWEIS: Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

2.2 Garantie:

Das Garantiefeld ist im Sunrise Paket enthalten. Bitte füllen Sie alle Felder aus und schicken Sie das Formular an uns zurück, damit wir Ihren Garantieanspruch registrieren können.

IHRE GESETZLICHEN RECHTE SIND DURCH DIESE GARANTIE NICHT EINGESCHRÄNKT.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden für alle Rollstühle eine Garantie gemäß den nachfolgenden Garantiebedingungen.

Garantiebedingungen:

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungsfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.






5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
- Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Batterien, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
 - Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen abweichen.
 - Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.

6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical* Produkt gekauft wurde.

* Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

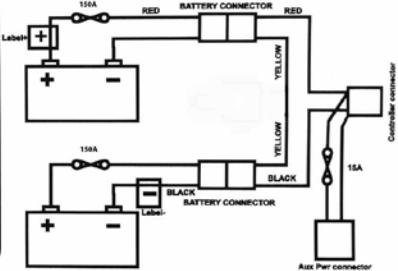
3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen



Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Verweis auf ein dazugehöriges Dokument
	Informationen





































⚠ WARNING!

- * BATTERIES CONTAIN ACID AND CAN EXPLODE. ALWAYS WEAR EYE PROTECTION WHEN WORKING NEAR BATTERIES.
- * ALWAYS KEEP BATTERY TERMINALS AND CLAMPS CLEAN AND FREE OF CORROSION.
- * ALWAYS CHARGE BATTERIES IN WELL VENTILATED AREA, AWAY FROM SPARKS AND FLAME.
- * NEVER ALTER BATTERY WIRING OR BATTERY BOX.
- * NEVER ALLOW TOOLS TO MAKE CONTACT ACROSS TERMINALS.
- * NEVER USE BATTERIES OR CLAMPS WITH WING NUT TERMINALS, OR CLAMPS THAT EXCEED TERMINAL POST HEIGHT.



Batterieaufkleber – Warnhinweise und Schaltplan

	
<p>Hebelposition für den Freilaufmechanismus auf der linken Seite. Nach außen – Freilauf aus Nach innen - Freilauf ein</p>	<p>Hebelstellung für den rechten Freilaufmechanismus. Nach außen – Freilauf aus Nach innen - Freilauf ein</p>

Aufkleber und deren Beschreibungen																	
																	
<p>Warnung - Nicht berühren - HEISS</p>	<p>WARNUNG – Vergewissern Sie sich, dass der Schnellverschluss für die Schnittstelle zum Sitz fest eingeschraubt ist, bevor Sie Ihren Rollstuhl benutzen, vor allem an Steigungen bzw. Gefällen</p>																
																	
<p>Am Joystick befestigt WARNUNG – Befahren Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Steigungen bzw. Gefälle, wenn die Rückenlehne zurückgestellt und / oder sich der Sitz im Stehmodus befindet</p>	<p>WARNUNG – Zugelassenes Höchstgewicht für Rollstuhlfahrer 120 kg</p>																
																	
<p>WARNUNG – Finger können eingeklemmt werden</p>	<p>WARNUNG – Wenn der Sitz angehoben ist, achten Sie darauf, dass der Federstift wieder in der verriegelten Position einrastet, damit der Sitz aufrecht gehalten wird.</p>																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%; padding: 5px;">  </td> <td style="width: 40%; padding: 5px;"> <p>SUNRISE MEDICAL GmbH & Co. KG Kahlbachring 2 – 4 D-69254 Malsch - HD</p> </td> <td style="width: 10%; padding: 5px;">  </td> <td style="width: 20%; padding: 5px;"> <p>DD/MM/YYYY</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;"> <p>Powered Wheelchair</p> </td> <td style="padding: 5px;">  </td> <td style="padding: 5px;"> <p>XXXXXXXX</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 5px;"> <p>QUICKIE Jive Up</p> </td> <td colspan="2" style="padding: 5px;"> <p>SN JIVE XXXXXXXX</p> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px; text-align: center;">  XX cm </td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">  XX kph </td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">  Max XXX kg </td> <td style="padding: 5px; text-align: center;">     </td> </tr> </table>			<p>SUNRISE MEDICAL GmbH & Co. KG Kahlbachring 2 – 4 D-69254 Malsch - HD</p>		<p>DD/MM/YYYY</p>	<p>Powered Wheelchair</p>			<p>XXXXXXXX</p>	<p>QUICKIE Jive Up</p>		<p>SN JIVE XXXXXXXX</p>		 XX cm	 XX kph	 Max XXX kg	   
	<p>SUNRISE MEDICAL GmbH & Co. KG Kahlbachring 2 – 4 D-69254 Malsch - HD</p>		<p>DD/MM/YYYY</p>														
<p>Powered Wheelchair</p>			<p>XXXXXXXX</p>														
<p>QUICKIE Jive Up</p>		<p>SN JIVE XXXXXXXX</p>															
 XX cm	 XX kph	 Max XXX kg	   														
<p>Der Aufkleber mit der Seriennummer und anderen Angaben befindet sich vorne rechts am Fahrgestell.</p>																	

4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung

4.1 Allgemeine Warnungen

⚠️ WARNUNG!

- Vergewissern Sie sich vor dem Ein- oder Aussteigen immer, dass der Elektrorollstuhl ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich immer, dass Sie alle Steuerungen aus einer bequemen Position heraus bedienen können. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie auf Ihre Haltung achten, um Ihren Komfort und Ihr Wohlbefinden dauerhaft sicher zu stellen.
- Achten Sie immer darauf, dass Sie gut gesehen werden, besonders, wenn Sie den Elektro-Rollstuhl bei schlechten Lichtverhältnissen benutzen.
- Dieser Rollstuhl wurde für die Benutzung durch eine bestimmte Person gebaut. Wenn der Rollstuhl von einer anderen Person benutzt wird, muss er neu eingestellt und programmiert werden.
- Lassen Sie nie Kinder Ihren Rollstuhl benutzen.
- Vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeiten auf die Steuerung oder deren Anschlüsse, vor allem heiße, klebrige, zuckerhaltige oder korrosive Flüssigkeiten. Die Verunreinigung kann den sicheren Betrieb des Steuersystems beeinträchtigen.

⚠️ GEFAHR!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

4.2 Produkteigenschaften und Optionen

HINWEIS: Einige der Optionen, die in dieser Gebrauchsanweisung gezeigt werden, sind nicht immer in allen Ländern erhältlich und können auch die Leistungsgrenzen des Standardprodukts (z.B. Höchstgeschwindigkeit, max. Körpergewicht des Benutzers etc.) einschränken. Diese Einschränkungen sind auf dem Bestellformular, im technischen Handbuch und in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie über Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

4.3 Bordsteine

⚠️ GEFAHR!

- Fahren Sie nie rückwärts von einem Bordstein herunter. Lesen Sie bitte das Kapitel 4.33 in diesem Handbuch über das Befahren von Bordsteinen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Elektrorollstuhl einen Bordstein hinauf- oder herunterfahren.
- Versuchen Sie nicht, eine Reihe von Stufen hinauf- oder herunterzufahren bzw. eine Rolltreppe zu befahren. Das ist gefährlich und kann zu Körperverletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen. Der Jive ist nur zum Befahren von jeweils einer Stufe oder einem Bordstein konstruiert.
- Wir empfehlen, dass Benutzer mit instabilem Oberkörper zusätzliche Gurte tragen, damit der Körper beim Herunter- oder Hinauffahren auf Rampen, Bordsteine oder Hindernisse aufrecht gehalten wird.

4.4 Regelmäßiger Service

Das empfohlene Serviceintervall beträgt ein Jahr. (Siehe Serviceheft - Kapitel 16).

4.5 Freilaufmechanismus

⚠️ GEFAHR!

- Denken Sie bitte daran, dass Sie keine Bremsmöglichkeit haben, wenn der Freilaufhebel von der normalen Fahrposition auf die Freilaufposition gestellt wurde (Fig. 4.1). Wenn Sie den Rollstuhl auf den Freilaufmechanismus stellen, muss immer eine Begleitperson anwesend sein.
- Der Rollstuhl darf nie mit einem oder beiden Hebeln in der Freilaufposition stehen gelassen werden. Eine genauere Beschreibung dieser Funktion und deren Grenzen siehe Abschnitt 5.4.



4.6 EMC - Funkgeräte.

⚠️ WARNUNG!

- Wenn Sie ein Funkgerät, Walkie-Talkie, Citizen Band-Gerät, Amateurfunkgerät, tragbares Radio oder ein anderes leistungsstarkes Übertragungsgerät benutzen möchten, muss der Rollstuhl gestoppt und ausgeschaltet werden.
- Der Betrieb von schnurlosen Telefonen, Mobiltelefonen und Handys einschließlich Telefonen mit Freisprecheinrichtung ist gestattet. Sollten Sie jedoch ein ungewöhnliches Verhalten des Rollstuhls feststellen, muss dieser unverzüglich gestoppt und ausgeschaltet werden.

HINWEIS: Die elektrisch betriebenen Systeme des Rollstuhls können die korrekte Funktionsweise von Alarmsystemen in Einkaufshäusern stören. Automatische Türsysteme können ebenfalls davon betroffen sein.

4.7 Notstopp

Beim Anhalten Ihres Rollstuhls haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Am Einfachsten und Sichersten halten Sie den Rollstuhl durch Loslassen des Joysticks an (siehe Abschnitt 7, Handsteuerung). Dadurch kommt der Stuhl auf kontrollierte Weise zum Stillstand.
2. Wenn der Joystick nach hinten gezogen wird, wird der Rollstuhl schnell abgebremst und kommt abrupt zum Stillstand.
3. Eine andere Möglichkeit, den Stuhl anzuhalten, ist das Abschalten des Steuersystems während der Fahrt.

WARNUNG!

Diese dritte Methode sollte aber nur im Notfall verwendet werden, da der Rollstuhl dadurch sehr abrupt zum Stillstand kommt.

4.8 Scharfe Kurven

GEFAHR!

Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit genommen werden. Bei einer scharfen Kurve muss die Geschwindigkeit mit dem Joystick oder der Geschwindigkeitseinstellung reduziert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab oder an einer abschüssigen Strasse quer entlang fahren. Die Missachtung dieses Hinweises könnte zum Kippen des Rollstuhls führen.

4.9 Batterien

Ihr Rollstuhl ist von Sunrise Medical serienmäßig mit wartungsfreien Batterien ausgestattet. Diese müssen nur regelmäßig aufgeladen werden. Vor dem Aufladen bitte Kapitel 12 in dieser Betriebsanleitung lesen.

WARNUNG!

Hantieren Sie auf keinen Fall mit den Batterien. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich dazu an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler vor Ort.

VORSICHT!

Vor der ersten Fahrt mit Ihrem Rollstuhl, lassen Sie die Batterien 24 Stunden lang aufladen.

WARNUNG!

Vermeiden Sie den Kontakt mit Säure an beschädigten, geschlossenen Batterien oder Nassbatterien. Batteriesäure kann Hautverbrennungen verursachen und Fußböden, Möbelstücke oder den Rollstuhl beschädigen. Sollte die Säure mit der Haut oder mit Kleidungsstücken in Berührung kommen, waschen Sie sofort mit Seife und Wasser nach. Sollte Säure ins Auge geraten, spülen Sie das Auge sofort mindestens 10 Minuten lang mit fließendem kaltem Wasser, und ziehen Sie sofort ärztliche Hilfe zu. Säure kann mit Natron bzw. Backpulver und Wasser neutralisiert werden. Halten Sie die Batterien immer aufrecht, besonders beim Transport des Rollstuhls.

Batterie und Ladegerät:

24V (2x12V) / 73 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien
Abmessungen: 260 x 171 x 210 mm.

24V (2x12V) / 60 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien
Abmessungen: 256 x 169 x 178 mm.

Stecker: 3-polig, Typ "Neutrik" (siehe Polarität in Abschnitt 17)

4.10 Reifen

Die Reifen des Rollstuhls können je nach Art des Gebrauchs abgenutzt werden. Überprüfen Sie die Reifen und vor allem den Luftdruck regelmäßig gemäß den Anleitungen in dieser Gebrauchsanweisung. Für die Antriebsräder können Vollgummireifen oder Luftreifen 3.00-8 verwendet werden. Die 6-Zoll-Lenkräder sind nur für den Jive Up (Mittelradantrieb) erhältlich und müssen über Ihren zugelassenen Sunrise Medical Kundendienst bestellt werden.

GEFAHR!

Pumpen Sie die Reifen NIEMALS mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle auf, verwenden Sie dazu immer die mitgelieferte Pumpe.

4.11 Höchstlast

GEFAHR!

- Die folgenden Höchstgewichte für den Benutzer einschließlich transportierter Gegenstände dürfen nicht überschritten werden: 120 kg.
- Dieser Rollstuhl sollte nie beim Gewichtheben verwendet werden, wenn das Gesamtgewicht (Nutzer plus zusätzliche Gewichte) 120 kg übersteigt.
- Ein Überschreiten des Gesamtgewichts kann zu Schäden am Sitz, Rahmen oder an Befestigungsteilen und damit durch das Versagen des Rollstuhls zu schweren Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen führen.
- Durch die Überschreitung des Höchstgewichts wird die Garantie ungültig.

4.12 Rollstuhlmotoren

Nach längerem Gebrauch werden die Motoren heiß und die Hitze strahlt durch die Motorenverkleidung nach außen ab.

WARNUNG!

Die äußere Motorenverkleidung mindestens 30 Minuten nach Gebrauch des Rollstuhls nicht berühren, zuerst abkühlen lassen. (Fig. 4.2).

- Heiße Oberflächen
- Beim Betrieb des Rollstuhls können nicht nur die Motoren heiß werden, sondern auch die Bespannung und die Armlehnen, wenn er in der Sonne steht.

Fig. 4.2



4.13 Rollstuhlreichweite

Die Reichweite des Rollstuhls kann durch mehrere Faktoren wie Körpergewicht des Benutzers, Gelände, Umgebungstemperatur, Nutzung von elektrischen Optionen und Batteriezustand beeinflusst werden.

HINWEIS: Die in der Verkaufsliteratur angegebene Reichweite kann als theoretisches Maximum gelten (ISO 7176; Teil 4) und wird vielleicht nicht von jedem Nutzer erreicht (siehe auch Abschnitt 15.1 dieses Handbuchs).

Wir empfehlen allen Benutzern, ihre Fahrt anfangs auf die Hälfte der angegebenen Reichweite zu beschränken, bis sie mit der tatsächlichen Reichweite des Rollstuhls vertraut sind.

VORSICHT!

Wenn die Batterie eine schwache Ladung anzeigt, unternehmen Sie nur dann eine längere Fahrt, wenn Sie sicher sind, dass Sie ihr Ziel erreichen und auch wieder zurückkehren können, ohne zu riskieren, dass der Rollstuhl unterwegs stehen bleibt.

4.14 Benutzung im Straßenverkehr

Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

GEFAHR!

Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt. Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann. Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.

4.15 Widrige Umstände

Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit dem Rollstuhl unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Eis oder sonstigem rutschigen Untergrund verminderte Bodenhaftung und Zugkraft auftreten kann.

GEFAHR!

- Bei solchen Bedingungen empfehlen wir besondere Vorsicht, da der Rollstuhl vor allem an Steigungen und Abhängen kippen oder ins Schleudern geraten könnte und Verletzungsgefahr besteht.
- Lassen Sie bei der Benutzung von Elektro-Rollstühlen mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten. Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

HINWEIS: Extreme Temperaturunterschiede könnten den Selbstschutzmechanismus im Steuersystem auslösen. Wenn dies der Fall ist, schaltet sich das Steuersystem vorübergehend ab, um Schäden an der Elektronik des Rollstuhls zu verhindern.

4.16 Rampen

WARNUNG!

Wenn Sie eine Rampe benutzen, vergewissern Sie sich, dass die Tragfähigkeit der Rampe für das Gesamtgewicht aus Rollstuhl und Ihrer Person ausreicht. Wenn der Stuhl über eine Rampe auf ein Fahrzeug verladen werden soll, vergewissern Sie sich, dass die Rampe richtig am Fahrzeug befestigt ist. Nähern Sie sich der Rampe immer frontal mit dem Rollstuhl und lassen Sie Vorsicht walten.

VORSICHT!

Bitte überprüfen Sie, dass die Rampe für den Rollstuhl, den Sie transportieren, geeignet ist.

4.17 Ein- und Aussteigen

WARNUNG!

- Sunrise Medical empfiehlt, dass Sie mit Ihrem Therapeuten Rücksprache halten, um die Ein- und Aussteigetechnik - von vorn oder von der Seite - zu ermitteln, die Ihren persönlichen Ansprüchen am besten zusagt und mit der Verletzungen vermieden werden.
- Achten Sie darauf, dass die Steuerung beim Ein- und Aussteigen ausgeschaltet ist, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich in Bewegung setzt.

4.18 Aufstehmodul

WARNUNG!

Bitte denken Sie immer daran, dass beim Stehmodul immer Einklemmgefahr besteht. Achten Sie bei der Betätigung des Stehmoduls darauf, dass keine Kleidungsstücke, Hände, Füße oder andere Extremitäten eingeklemmt werden können. Oberstes Prinzip ist in jedem Fall das Vermeiden von Verletzungen.

Befahren Sie keine Steigungen bzw. Gefälle, wenn sich der Sitz in der Aufstehposition befindet. Stellen Sie den Rollstuhl vor dem Befahren von Steigungen bzw. Gefällen immer auf eine normale Sitzposition zum Fahren und den Rücken in die aufrechte Stellung.

4.19 Lenkräder

VORSICHT!

Achten Sie vor der Benutzung Ihres Rollstuhls darauf, dass die Lenkräder nicht beschädigt sind oder Verschleißerscheinungen aufweisen.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, dass die Lenkräder richtig funktionieren.

4.20 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen

Ihr Rollstuhl wurde in der Standardkonfiguration für den Einsatz an Gefällen und Steigungen bis zu 10° (18 %) entwickelt und getestet. Sie haben aber die Möglichkeit, Ihre Position mit der elektrischen, zentral montierten Fußraste für die Stehoption oder eine Kombination aus diesen Optionen zu verstellen.

WARNUNG!

- Stehen und das Verstellen der Fußraste können den Schwerpunkt des Rollstuhls verändern. Das könnte unter Umständen die Stabilität des Rollstuhl beeinträchtigen und zum Kippen führen. Bei extremer Einstellung des Rollstuhls kann eine Risikoanalyse erforderlich sein.
- Der Bremsweg kann an Gefällen wesentlich länger sein als auf ebenem Untergrund.

WARNUNG!

- Unter bestimmten Umständen könnte Ihr Rollstuhl kippen. Bevor Sie einen Abhang oder einen Bordstein hinauf- oder hinunterfahren, sollten Sie Vorsicht walten lassen, wenn Sie gewichtsverlagernde Optionen (z.B. Elektrische Rückenwinkelverstellung oder Stehen) am Sitz und/oder Ihren Körper als Gegengewicht verwenden.
- Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen.
- Im Gegensatz dazu sollten Sie beim Bergabfahren aufrecht sitzen und/oder den Rücken nach hinten neigen.
- Wir empfehlen, den Sitz und den Rücken in eine niedrige, aufrechte und sitzende Position zurückzustellen, bevor Sie bergauf oder bergab fahren. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl instabil werden.
- Im Zweifelsfall befahren Sie die Steigung oder das Gefälle bzw. den Bordstein nicht, und versuchen Sie einen anderen Weg zu finden.

4.21 Steigungen: Hinauffahren

WARNUNG!

- Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten.
- Steuern Sie vorsichtig und bewegen Sie dazu den Joystick bei der Fahrt etwas nach links oder rechts.
- Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren.
- Lehnen Sie sich bei Bedarf nach vorne.
- 4.22 Steigungen: Hinunterfahren

Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände.

WARNUNG!

Fahren Sie an steilen Abhängen langsam (weniger als 5 km/h) und halten Sie an, wenn Sie wegen der Lenkung Bedenken haben.

Wenn der Rollstuhl zu schnell wird, den Joystick in die Mittelstellung bringen, um den Rollstuhl abzubremsen oder ganz anzuhalten. Dann langsam wieder anfahren und nicht weiter beschleunigen.

HINWEIS: Die Rollstuhlsteuerung besitzt eine Funktion, die beim Befahren von Rampen und abschüssigen Fahrwegen unterstützt. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung an Ihrem Rollstuhl. Natürlich kann die Geschwindigkeit auch mit dem Geschwindigkeitsregler eingestellt werden.

4.23 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts

Rollstuhl-Hebevorrichtungen an Kleintransportern, Bussen und in Gebäuden helfen Ihnen, Ihren Rollstuhl von einer Ebene auf eine andere zu bringen.

GEFAHR!

- Achten Sie darauf, dass der Nutzer und alle Begleitpersonen eingehend mit den Anweisungen des Herstellers zur Benutzung eines Passagierlifts vertraut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Angaben des Herstellers zur Höchstlast des Lifts und zur Gewichtsverteilung nie überschritten werden.
- Schalten Sie alle Elektroantriebe des Rollstuhls aus, wenn Sie sich auf einen Lift begeben. Geschieht dies nicht, könnten Sie den Joystick aus Versehen berühren und den Rollstuhl von der Plattform fahren. Denken Sie daran, dass ein Roll-Stopp am Ende der Plattform ein Hinunterfahren des Rollstuhls u. U. nicht verhindern würde.
- Achten Sie darauf, dass der Benutzer sicher im Rollstuhl sitzt, um einen Sturz auf dem Lift zu vermeiden.
- Achten Sie beim Benutzen eines Passagierlifts immer darauf, dass sich der Rollstuhl im Fahrmodus befindet (Räder verriegelt, nicht im Freilauf-Mechanismus).

4.24 Kriechgangmodus

WARNUNG!

Bitte achten Sie darauf, dass der Winkel des Rückens zum Boden (die Kombination aus Rücken- und Neigungswinkel) nie 12 Grad überschreitet. Dies ist für einen sicheren Betrieb des Rollstuhls erforderlich.

HINWEIS: Da Ihr Rollstuhl mit einem Stehmodul ausgestattet ist, schaltet er in den Kriechgangmodus, sobald die Option ausgewählt wird.

GEFAHR!

Dies kann insbesondere beim Befahren von Steigungen oder Gefällen gefährlich sein.

4.25 Stabilität Ihres Rollstuhls

Bitte beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch zur Benutzung von Stehmodulen und die Verwendung des Rollstuhls an Steigungen bzw. Gefällen.

WARNUNG!

Andere Faktoren können die Stabilität Ihres Rollstuhls ebenfalls beeinflussen:

Bewegungen des Benutzers
Auswirkungen zusätzlicher Zubehörteile oder anderer Geräte
Unsachgemäße Änderungen oder Modifizierungen am Rollstuhl

In manchen Fällen können derartige Probleme durch Umstände vor Ort verstärkt werden:

- Hügel
- Gefälle/Steigungen
- Rampen
- Abschüssige/unebene Fußwege
- Abgesenkte Bordsteine

Zudem können sich unterschiedliche Körperproportionen des Rollstuhlbenutzers auf die Stabilität auswirken:

- Atrophierte untere Extremitäten oder Amputation
- Erhöhte Oberkörpermasse
- Länge des Oberkörpers
- Fettleibigkeit

4.26 Haltestange mit Federstift

Um den Zugang für Wartung und Service zu ermöglichen, verfügt Ihr Elektro-Rollstuhl über eine Haltestange mit Federstift. Wenn der Sitz angehoben ist, achten Sie darauf, dass der Federstift wieder in der verriegelten Position einrastet, damit der Sitz aufrecht gehalten wird.

WARNUNG:

Fahren Sie nicht mit dem Rollstuhl, wenn der Sitz von der Haltestange und vom Federstift gehalten wird und stellen Sie sicher, dass Sie sich auf ebenem Untergrund befinden. Achten Sie vor dem Absenken des Sitzes darauf, dass der Stift herausgezogen ist.

4.27 Räder



GEFAHR!

Immer die mit dem Rollstuhl mitgelieferte Luftpumpe verwenden.
Keinesfalls mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle aufpumpen.

Alle Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Abnutzung überprüfen.

Fahren Sie nicht über Objekte, die eine Reifenpanne verursachen könnten.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht über Hindernisse fahren, die sich im Rollstuhlmechanismus oder in den Speichen der Hinterräder verfangen könnten. Dadurch könnte der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen.

Beim Fahren über Gullys oder Gittern könnten die Lenkräder oder Räder des Rollstuhls hängenbleiben und der Rollstuhl dadurch plötzlich zum Stillstand kommen.

Immer für den richtigen Reifendruck sorgen. Informationen zum Luftdruck sind in Abschnitt 13 dieses Handbuchs aufgeführt.

4.28 Rückspiegel



WARNUNG!

Bitte beachten Sie, dass der Spiegel über den normalen Umfang des Rollstuhls hinaus ragt und dass dadurch beim Vorbeifahren eine Verletzungsgefahr für andere Personen entstehen kann.

Beim 10 km/h-Modell sollte der Spiegel auf Straßen verwendet werden.

Wenn Sie den Spiegel benutzen, immer darauf achten, dass er sauber und unbeschädigt ist, damit ihre Sicht nicht eingeschränkt ist.

4.29 Stockhalter



WARNUNG!

Stellen Sie sicher, dass der Stock sicher am Stockhalter befestigt ist.

Stellen Sie sicher, dass der Stock die Mechanismen des Rollstuhls nicht behindert.

Stellen Sie sicher, dass der Stock nicht aus dem Rollstuhl herausragt.

Versuchen Sie nicht, den Stock abzunehmen, wenn der Rollstuhl noch in Bewegung ist.

Bringen Sie vor dem Abnehmen des Stockes immer den Rollstuhl ganz zum Stehen und schalten Sie die Steuerung ab, bevor Sie den Stock abnehmen. Dadurch wird verhindert, dass der Rollstuhl aus Versehen betrieben wird.

4.30 Licht und Blinker



WARNUNG!

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind.

4.31 Tisch für Beatmungsgerät



WARNUNG!

Ein Tisch für ein Beatmungsgerät wirkt sich auf die Stabilität und das Gesamtgewicht des Rollstuhls aus.

Überprüfen Sie vor der Benutzung, dass die Batterien und das Beatmungsgerät sicher am Tisch befestigt sind.

Machen Sie sich vor dem Losfahren mit dem größeren Umfang des Rollstuhls vertraut, um Zusammenstöße zu vermeiden. Achten Sie beim Verstellen des Rückenwinkels darauf, dass der Bereich um den Tisch für das Beatmungsgerät frei bleibt. Bitte beachten Sie, dass beim Tisch für das Beatmungsgerät Einklemmgefahr für die Finger besteht, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wird.

Der Tisch für das Beatmungsgerät ist nur zum Aufstellen des Beatmungsgeräts und der dazugehörigen Batterien ausgelegt, für Sauerstoffflaschen etc ist er nicht geeignet. Durch die Benutzung dieser Objekte kann der Rollstuhl ins Kippen kommen.

Der Tisch für das Beatmungsgerät muss von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler installiert und gewartet werden.

4.32 Schwenkbarer Therapietisch



WARNUNG!

Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.

Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.

Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.

Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.

4.33 Bürgersteighilfe

WARNUNG!

Nähern Sie sich Bordsteinen immer in einem Winkel von 90° (Fig. 4.3).

Nähern Sie sich Bordsteinen (Stufen) frontal mit langsamer, gleichmäßiger Geschwindigkeit und immer im 90°-Winkel.

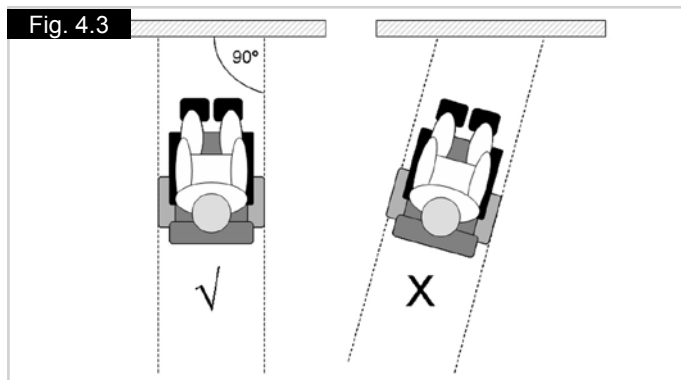
Halten Sie den Rollstuhl an, sobald die Lenkräder die Bordsteinkante berühren.

Geben Sie den Motoren genügend Kraft, um das Vorderteil des Rollstuhls auf den Bordstein (die Stufe) zu heben und erhöhen Sie dann die Kraft/Geschwindigkeit leicht, so dass die Antriebsräder sanft und ohne Unterbrechung über den Bordstein (die Stufe) rollen. Wenn möglich, den Joystick geradlinig nach vorne gerichtet halten.

Entsprechend der Bodenfreiheit können unter Beachtung der Hinweise oben mit dem Rollstuhl Hindernisse bis zu einer Höhe von maximal 100 mm befahren werden.

WARNUNG!

Zum Befahren von Bordsteinen kann je nach dem Antrieb Ihres Rollstuhls und den ausgewählten Lenkrädern eine andere Geschwindigkeit und ein anderer Ablauf erforderlich sein.



4.33.1 Vom Bordstein herunterfahren.

WARNUNG!

Fahren Sie mit dem Rollstuhl langsam und vorsichtig vorwärts, bis sich beide Vorderräder an der Bordsteinkante befinden, wieder im 90°-Winkel zum Bordstein. (Fig. 4.3)

Fahren Sie mit den Antriebsrädern so langsam wie möglich vorwärts vom Bordstein herunter. Beim Herunterfahren vom Bordstein den Rollstuhl nicht anhalten. Sie werden sich sicherer fühlen, wenn Sie sich nach hinten lehnen können, aber machen Sie sich keine Sorgen, wenn das nicht möglich ist, da der Rollstuhl äußerst stabil ist. So lange Sie sich innerhalb der vorgegebenen Grenzen bewegen, besteht keine Gefahr.

Fahren Sie weiterhin langsam vorwärts, bis sich der hintere Teil des Rollstuhls nicht mehr auf dem Bordstein befindet.

Alle elektrischen Sitzoptionen müssen sich in ihrer Ausgangsposition befinden. Die elektrischen Fußrasten müssen eventuell verstellt werden, damit der Bodenabstand beim Hinauf- oder Herunterfahren von Bordsteinen ausreicht.

Wir empfehlen, den Beckengurt anzulegen, damit Sie sich beim Herunterfahren vom Bordstein sicherer fühlen. Für einen zusätzlichen Schutz empfehlen wir, alle Rollstühle mit Fußrasten auszustatten.

4.34 Beckengurt

Der 50 mm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.2).



Der gepolsterte 50 mm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.5)



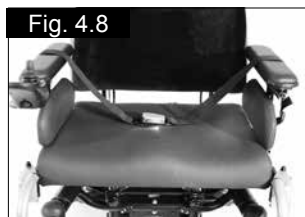
Beckengurt, eingebaut für einen Rechtshänder. (Fig. 4.6)



Beckengurt, eingebaut für einen Linkshänder. (Fig. 4.7)



Den Gurt locker über den Sitz legen; für einen Linkshänder zeigt dabei die Öffnung der Schnalle nach rechts und für einen Rechtshänder nach links. (Fig. 4.8)



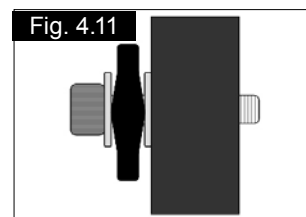
Die beiden anderen Enden des Gurts wie oben abgebildet durch die Lücke zwischen den Rückenpfosten und dem Rückenkissen führen. (Fig. 4.9)



Die Gurtenden mit den Halterungen wie abgebildet durch das untere Befestigungsloch unter die Querstrebe einführen. Vergewissern Sie sich, dass die Schnallen zugänglich sind und der Gurt nicht verdreht ist, (Fig. 4.10).



Eine Unterlegscheibe auf die Schraube aufsetzen. Die Schraube durch den Befestigungsbügel für den Beckengurt stecken. Die nächste Unterlegscheibe auf die Schraube stecken (Fig. 4.11).



Die Schraube in das unterste vorgebohrte Loch im Rahmen einschrauben. (Fig. 4.12)



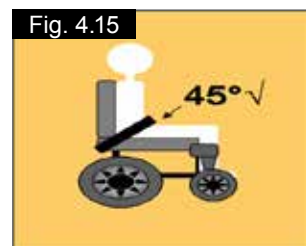
Mit einem 5,0 mm Sechskantschlüssel auf ein Drehmoment von 10Nm anziehen (Fig. 4.13).



Die Länge des Beckengurts passend einstellen. Um den Komfort und die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten, sollte die Lücke nicht mehr als eine Handbreite betragen. Die Handbreite sollte mit dem normal gespannten Beckengurt gemessen werden und keine großen Lücken oder Schlaufen lassen (Fig. 4.14).



Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° (Fig. 4.15) befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen.



⚠ GEFAHR!

- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und sich verletzen.
- Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Ausfransen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.
- Beim Service überprüfen, dass die Schnalle richtig funktioniert und auf Anzeichen von Abnutzung am Material oder an den Plastikhalterungen achten.
- Beckengurte sind für den Transport in Fahrzeugen nicht geeignet, es müssen zugelassene Rückhaltesysteme verwendet werden.

HINWEISE:

- Standard-Bespannung - Die Bewegung des Beckengurts wird durch die Bespannung eingeschränkt
- Rücken mit Kontur - Unten Universalaufnahme wie bei verstellbarem Rückenwinkel verwenden

5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch

5.1 Handhabung des Rollstuhls

HINWEIS: Zum Zerlegen des Rollstuhls für den Transport oder zur Lagerung ist kein Werkzeug erforderlich.

Komponentenliste nach Zerlegen: (die unten aufgelisteten Komponenten entsprechen je nach dem gewählten Sitzsystem den maximal zerlegbaren Teilen):

- 1 Paar Armlehnen
- 1 Paar Fußrasten oder eine zentral montierte Fußraste mit hochklappbarer Fußplatte
- 1 Rücken (Jay/ Jay Comfort)
- 1 Antriebseinheit mit Sitzgestell

WARNUNG!

Für den Fall, dass der Rollstuhl aufbewahrt oder in einem Fahrzeug oder an einem anderen Ort gelassen wird, achten Sie bitte darauf, dass die Steuerung ausgeschaltet und der Freilaufmechanismus eingearbeitet ist.

VORSICHT!

Wenn die Antriebseinheit angehoben werden muss, verwenden Sie dazu die hintere Lenkradschwinge und das Antriebsrad. Seien Sie vorsichtig, wenn sich der Rollstuhl im Freilauf befindet.

Entfernen des Bedienpultes:

Lockern Sie die Stellschraube an der Bedienpulthalterung und ziehen Sie die Halterung aus der Aufnahme heraus (Fig. 5.1). Das Bedienpult und die Halterung an einem sicheren Ort aufbewahren, bis sie wieder benötigt werden.

R-net: Finden Sie den Inline-Bus-Anschluss. Die Stecker vorsichtig auseinander ziehen, um den Kabelbaum auszustecken (Fig. 5.2).

Zum Wiederanschluss des Bedienpults führen Sie die o. a. Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

5.2 Montage

Den Rücken hochklappen oder wieder einsetzen. Die Armlehnen wieder einstecken und die Steuerung wieder einstecken. Die Fußrastenhalter befestigen oder die Fußplatte nach unten klappen. Achten Sie darauf, dass der Freilaufmechanismus wieder eingestellt ist. Der Rollstuhl ist jetzt fahrbereit.

WARNUNG!

Heben Sie den Rollstuhl nie an den Armlehnen oder Fußrasten hoch, da diese abnehmbar sind und Schäden am Rollstuhl bzw. Verletzungen des Benutzers zur Folge haben können.

5.3 Freilaufmechanismus

Jive Up

Wenn die Freilaufhebel von beiden Seiten des Fahrgestells nach außen (Fig. 5.3 - 5.4) gezogen werden, wird der Antrieb von den Motoren getrennt.

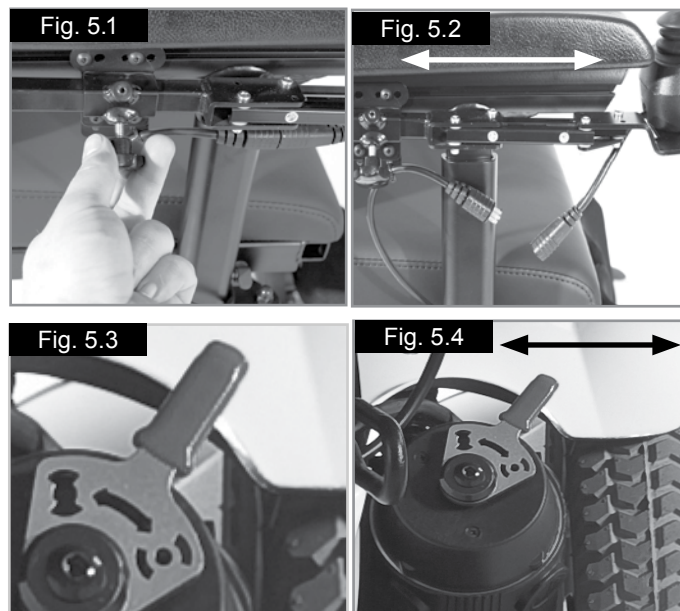
GEFAHR!

Dies ist nur in Notfällen gestattet bzw. wenn der Rollstuhl manuell geschoben werden muss. Es ist nicht für den Dauergebrauch ausgelegt oder um den Rollstuhl mit dem Benutzer eine Steigung hinauf oder hinunter zu schieben.

HINWEIS: Das automatische Bremssystem funktioniert nur, wenn sich die Bremshebel in der "Fahrstellung" befinden.

WARNUNG!

- Motoroberflächen können bei der Fahrt sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Lösen des Freilaufs das Motorgehäuse nicht berühren.
- Versuchen Sie nie, den Freilaufmechanismus zu betätigen, wenn Sie im Rollstuhl sitzen, vor allem nicht an Steigungen.



5.4 Federung der Antriebsräder beim Jive Up:

Der Jive Up ist serienmäßig mit einer wirksamen und verstellbaren Federung am Antriebsrad ausgestattet. Für den von Ihnen gewünschten Fahrkomfort kann die Spannung an den Federn am Stoßdämpfer eingestellt werden. Wenn Sie den Aluminiumring oben an der Feder nach unten drehen, wird die Federung härter und wenn Sie den Aluminiumring nach oben drehen, wird die Federung weicher. Diese Option wird verwendet, um die Federung an ein unterschiedliches Körpergewicht anzupassen. Wir empfehlen, die Aufhängung an beiden Seiten des Rollstuhls gleich einzustellen.

5.5 Position der Steuer- und Joystick-Einheit:

Je nachdem für welches Steuersystem Sie sich entschieden haben, gibt es zwei verschiedene Arten von Steuersystemen: Quickie VR2 und Quickie R-net (für weitere Informationen siehe Abschnitt 7, Steuerung). Das Bedienpult ist auf einem Schiebemechanismus montiert, über den die Steuerung nach vorn oder hinten bewegt werden kann.

Lösen Sie die Feststellschraube (Fig. 5.1, vorhergehende Seite).

- Schieben Sie die Bedienpulthalterung entweder nach außen oder in ihre neue Position (Fig. 5.2, vorhergehende Seite).

Wenn die bequemste Position gewählt worden ist, wird die Bedienpulthalterung durch eine Feststellschraube gesichert. Achten Sie darauf, dass die Feststellschraube vor der Verwendung und insbesondere vor einem Transport des Rollstuhls fest angezogen ist.

5.6 Armlehnen:

5.6.1 Hochklappbare Armlehnen:

Die Armlehnen auf beiden Seiten des Rollstuhls können hochgestellt werden, um ein Umsteigen zu ermöglichen, (Fig. 5.5 - 5.6). Für ein seitliches Umsteigen klappen Sie die Armlehne ganz hoch, bis diese an den Anschlag stößt. Damit bekommen Sie mehr Platz für seitliches Umsteigen. Um die Armlehnen in ihre ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie diese wieder ganz bis zum Anschlag nach unten. Führen Sie die Armlehnen nach unten, lassen Sie sie nicht nach unten fallen. (Fig.5.7).

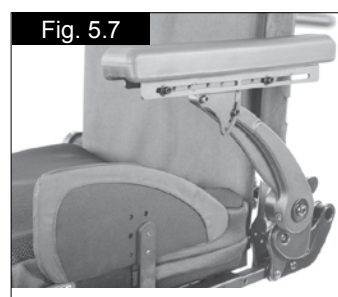
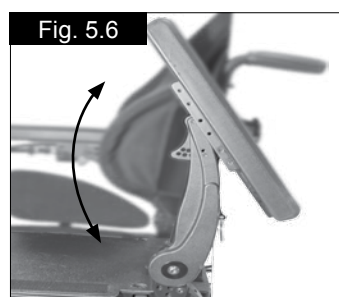
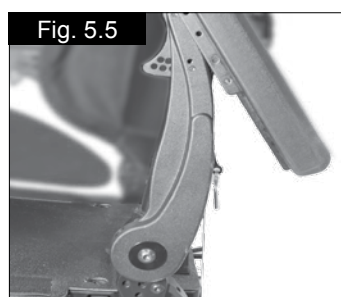
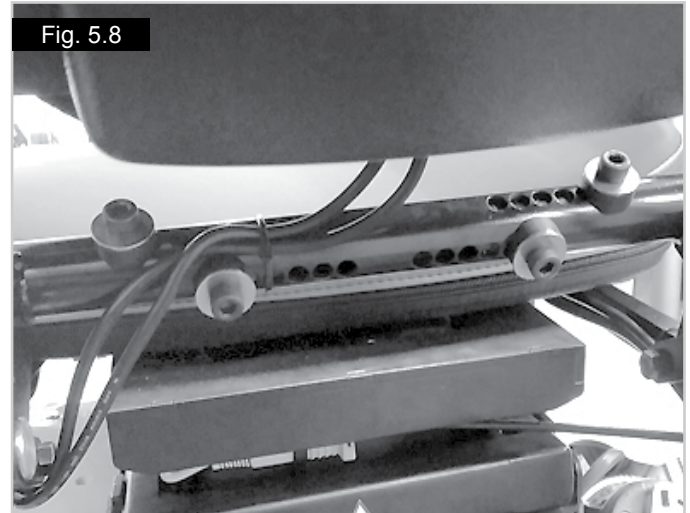
5.6.2 Verstellen der Armlehnenbreite:

Zum Verstellen der Breite:

Lösen Sie die vier Schrauben am Verschieberohr (5 mm Inbusschlüssel) wie in (Fig. 5.8) gezeigt.

- Die Halteplatten für die Armlehnenaufnahme in die gewünschte Position bringen.
- Vor dem Gebrauch die Schrauben fest anziehen.

HINWEIS: Bitte überprüfen Sie, dass die neue Armlehnenposition die Sitzpositionierung nicht behindert.



5.7 Standard Armlehnen:

5.7.1 Armlehnen - Abnehmen und wieder anbringen (Standard-Sitz).

Die Armlehnen auf beiden Seiten des Rollstuhls können hochgestellt werden, um ein Umsteigen zu ermöglichen, (Fig. 5.9).

Für ein seitliches Umsteigen klappen Sie die Armlehne ganz hoch, bis diese an den Anschlag stößt. Damit bekommen Sie genügend Platz für ein seitliches Umsteigen.

Um die Armlehnen in ihre ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie diese wieder ganz bis zum Anschlag nach unten. Führen Sie die Armlehnen nach unten, lassen Sie sie nicht allein nach unten fallen.

5.7.2 Standard-Sitz: Höhenverstellung der Armlehne:

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Höhenverstellung der Armlehnen beschrieben. Für sowohl Fein- als auch Grobeinstellung geschieht dies über ein zweiteiliges Verfahren:

TEIL 1: Verstellen Sie die Armlehnen durch Drehen.

TEIL 2: Winkeleinstellung der Armlehnen

1. Feineinstellung.

TEIL 1 (Fig. 5.10 und 5.11)

Die Höhe der Armlehnen kann um bis zu 25 mm verstellt werden und eine Feineinstellung kann mithilfe der 5 mm-Feineinstellungsschraube erfolgen.

1. Die 6 mm Drehschrauben an beiden Armlehnen lösen (B).
2. Drehen Sie die Einstellungsschrauben (C) entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Armlehne zu erhöhen, bzw. im Uhrzeigersinn, um diese zu senken.
3. Ziehen Sie beide Drehbolzen wieder fest (B). Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 20 N/m.

TEIL 2 (Fig. 5.12 und 5.13)

1. Lösen Sie an beiden Armlehnen die 4 mm Gelenkbolzen zur Anwinkelung der Armpolster (A).
2. Neigen Sie beide Armpolster nach unten (bzw. nach oben bei abgesenkten Armlehnen), bis die Armpolster den gewünschten Winkel erreicht haben. Prüfen Sie, dass die Höhe korrekt eingestellt ist.
3. Ziehen Sie beide Gelenkbolzen für die Winkelung der Armpolster wieder an (A). Arbeiten Sie für beide Bolzensätze mit einem Drehmoment von 10 N/m.

WARNUNG!

Beide Schraubensätze sollten in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz überprüft werden. Wenn sie locker sind, könnte das Armpolster bei Berührung nach unten rutschen.



Fig. 5.9



Fig. 5.10



Fig. 5.11



Fig. 5.12

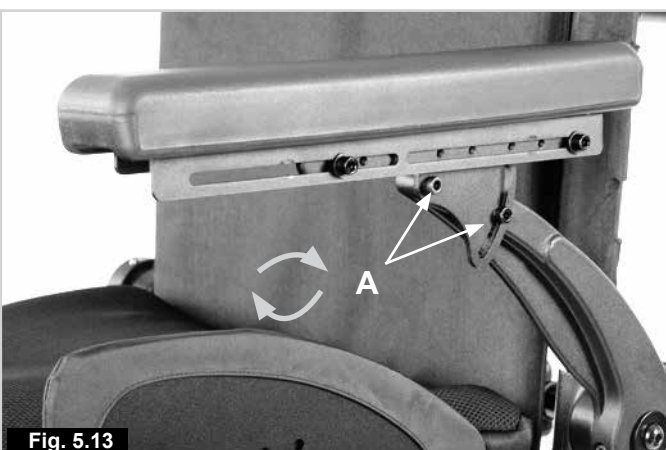
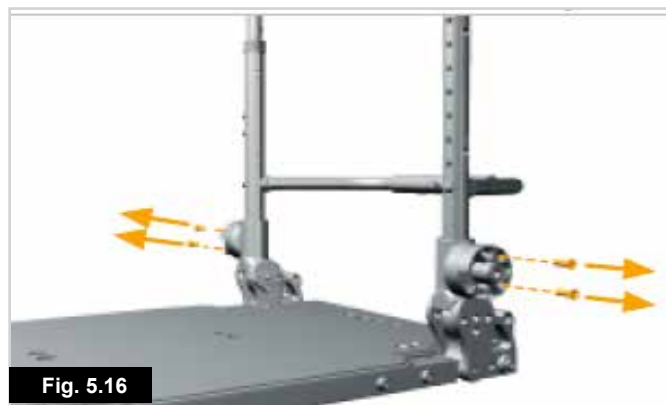


Fig. 5.13

2. Grobeinstellung.

TEIL 1

1. Um mehr als 25 mm Einstellung zu bekommen, entfernen Sie die 6 mm Armlehnen-Drehbolzen auf beiden Seiten des Sitzes (Fig. 5.14).
2. Beide Armlehnen komplett abnehmen. (Fig. 5.15)
3. Beide Sätze der 4 mm Ringbolzen zur Armlehneneinstellung abnehmen (Fig. 5.16).
4. Die Ringbolzen für die Höheneinstellung der Armlehne (Fig. 5.17) auf die gewünschte Höhe drehen.
5. Beide Ringbolzen für die Armlehneneinstellung wieder anbringen (Fig. 5.18).
6. Arbeiten Sie mit einem Drehmoment von 10 N/m.
7. Beide Armlehnen wieder aufsetzen. (Fig. 5.19)
8. Die Drehbolzen der Armlehnen auf beiden Seiten des Sitzes wieder einschrauben, aber nicht zu fest anziehen. (Fig. 5.20)



5.8 Fußrasten und Fußbretter

WARNUNG!

- Achten Sie auf Ihre Umgebung und darauf, dass Sie sich bei der Verlängerung der Beinstützen keine Verletzungen zuziehen.
- Achten Sie vor der Benutzung des Rollstuhls immer darauf, dass die Fußrasten oder Fußbretter nicht mit den Lenkrädern in Berührung kommen.
- Die Fußrasten dürfen keinesfalls zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls verwendet werden.
- Wie bei allen beweglichen Teilen darauf achten, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen, (Fig. 5.21).
- oder gewartet.

5.8.1 Höhenverstellung der Fußbretter

Die Höhe der Fußbretter wird mit je einer Schraube (A) an beiden Seiten arretiert.

Die Höhe der Fußbretter kann in 15 mm-Schritten verstellt werden. Sie sind mit zwei Schrauben befestigt:

1. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Aufnahme des jeweiligen Fußbretts. (Fig. 5.22).
2. Stellen Sie das Fußbrett auf die Höhe ein und ziehen Sie die Schrauben wieder an.
3. Überprüfen Sie nach dem Einstellen, dass die Fußbretter richtig gesichert sind. Achten Sie auch darauf, dass zwischen dem Boden und dem Fußbrett immer genügend Platz (>25 mm) ist, wenn Sie die Fußraste nach innen/außen manövrieren und wenn die Aufstehfunktion verwendet wird. Führend Sie diesen Test durch, während der Benutzer im Rollstuhl sitzt und die Fußbretter belastet sind.

WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass nach dem Einstellen und mit dem Sitz in der normalen Fahrposition immer genügend Platz (>25 mm) zwischen dem Boden und dem Fußbrett ist, wenn Sie die Fußraste nach innen/außen manövrieren und wenn die Aufstehfunktion verwendet wird. Führend Sie diesen Test durch, während der Benutzer im Rollstuhl sitzt und die Fußbretter belastet sind. Wenn die Fußbretter zu niedrig eingestellt sind, kann das bei der Benutzung des Rollstuhls zu Verletzungen oder Beschädigung des Rollstuhls und dessen Umgebung führen.

Fig. 5.21

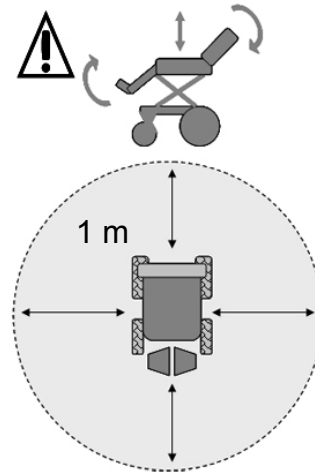
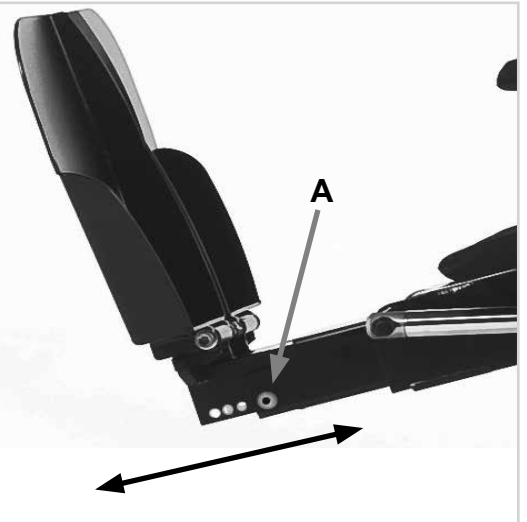


Fig. 5.22



5.9 Elektrische zentral montierte Fußraste, (R-Net):

Siehe Fig. 5.23 - 5.25



WARNUNG!

Im Fußrastenprogramm gibt es die Möglichkeit, die Fußraste ganz bis auf den Boden abzusenken, um die Montage und Demontage für den Benutzer zu erleichtern. Wenn diese Option gewählt wird, muss der Bereich um die und unter der Fußplatte von allen persönlichen Gegenständen und Körperteilen freigehalten werden, damit keine Verletzungen oder Sachschäden entstehen.

Betrieb:

- Schalten Sie den Rollstuhl ein und drücken Sie die Modustaste (A).
- Die Steuerung wechselt in den Verstellmotormodus und das Sitzsymbol erscheint auf der LCD-Anzeige (Fig. 5.24).
- Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor auszuwählen. Die Auswahl wird durch Aufleuchten des entsprechenden Sitzabschnitts angezeigt und erscheint auch als Text unter dem Sitzsymbol.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um die Fußrasten-, Steh-, Rückenwinkel- oder Speicherposition nach oben oder unten zu stellen.
- Wenn der gewünschte Winkel/die gewünschte Position erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um in den Fahrmodus zurückzukehren, drücken Sie die Modustaste erneut, bis die Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige erscheint.



VORSICHT!

Wenn die Fußraste ganz nach oben bzw. in ihre unterste Position verstellt wurde, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden. Dies könnte zu Schäden am Verstellmotor führen.



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

5.10 Elektrisch verstellbarer Rücken:

Betrieb (Fig. 5.23 - 5.25):

- Schalten Sie den Rollstuhl ein und drücken Sie die Modustaste.
- Die Steuerung wechselt in den Verstellmotormodus und das Sitzsymbol erscheint auf der LCD-Anzeige.
- Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor auszuwählen. Die Auswahl wird durch Aufleuchten des entsprechenden Sitzabschnitts angezeigt und erscheint auch als Text unter dem Sitzsymbol.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um die Fußrasten-, Steh-, Rückenwinkel- oder Speicherposition nach oben oder unten zu stellen.
- Wenn der gewünschte Winkel/die gewünschte Position erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um in den Fahrmodus zurückzukehren, drücken Sie die Modustaste erneut, bis die Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige erscheint. (Siehe Fig. 5.23 - 5.25 auf der vorhergehenden Seite)



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

Fig. 5.23

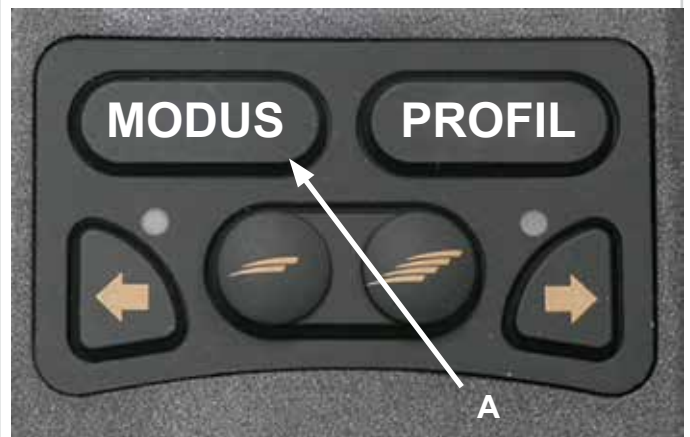
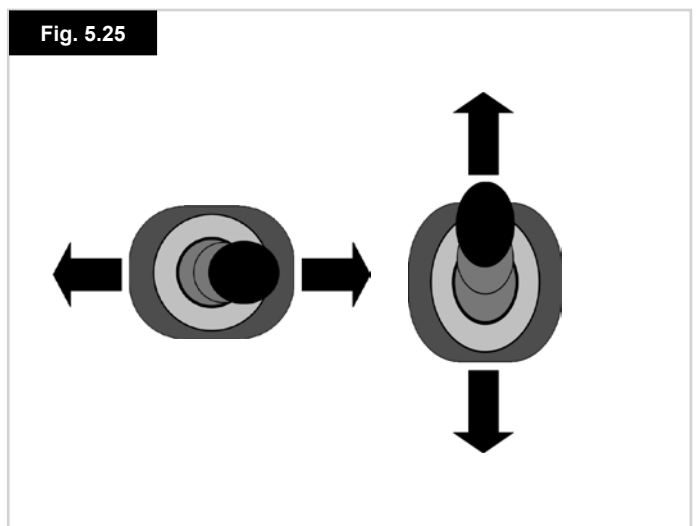


Fig. 5.24



Fig. 5.25



5.11 Elektrischer Sitzlift:

Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 200 mm höher gestellt werden.



WARNUNG!

Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzliftfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse (z.B. Wandregale) und potenzieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.

HINWEIS:

- Durch die Betätigung des Sitzlifts wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn der Sitzlift und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

Betrieb:

- Schalten Sie den Rollstuhl ein und drücken Sie die Modustaste.
- Die Steuerung wechselt in den Verstellmotormodus und das Sitzsymbol erscheint auf der LCD-Anzeige.
- Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor auszuwählen.
- Die Auswahl wird durch Aufleuchten des entsprechenden Sitzabschnitts angezeigt und erscheint auch als Text unter dem Sitzsymbol.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um die Fußrasten-, Steh-, Rückenwinkel- oder Speicherposition nach oben oder unten zu stellen.
- Wenn der gewünschte Winkel/die gewünschte Position erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um in den Fahrmodus zurückzukehren, drücken Sie die Modustaste erneut, bis die Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige erscheint. (Siehe Fig. 5.23 - 5.25 auf der vorhergehenden Seite).



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

5.12 Elektrische Sitzneigungsverstellung:

Die Sitzneigung können Sie mit Ihrer Steuerung verstellen.



WARNUNG!

Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse (z.B. Wandregale) und potenzieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.

HINWEIS:

- Durch die Betätigung des Sitzes wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn die Sitzverstellung und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

Betrieb:

- Schalten Sie den Rollstuhl ein und drücken Sie die Modustaste.
- Die Steuerung wechselt in den Verstellmotormodus und das Sitzsymbol erscheint auf der LCD-Anzeige.
- Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor auszuwählen.
- Die Auswahl wird durch Aufleuchten des entsprechenden Sitzabschnitts angezeigt und erscheint auch als Text unter dem Sitzsymbol.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um die Fußrasten-, Steh-, Rückenwinkel- oder Speicherposition nach oben oder unten zu stellen.
- Wenn der gewünschte Winkel/die gewünschte Position erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um in den Fahrmodus zurückzukehren, drücken Sie die Modustaste erneut, bis die Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige erscheint. (Siehe Fig. 5.38 - 5.40 auf der vorhergehenden Seite)



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

HINWEIS: Wenn der Sitz nach oben gestellt ist, ist die Höchstgeschwindigkeit auf ca. 10% ihres normalen Wertes beschränkt. Dies wird als „Kriechgangmodus“ bezeichnet. Wenn der Sitz zusammen mit anderen elektrischen Sitzoptionen wie etwa Stehen / Rückenwinkel / Fußrasten angehoben wird, können dadurch die normalen Fahroptionen ausgesetzt werden (hängt von der Programmierung ab). Das ist ganz normal, es handelt sich dabei um eine Sicherheitsfunktion. Damit Sie mit dem Rollstuhl wieder fahren können, bringen Sie die Sitzoptionen wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

5.13 Fußrasten



WARNUNG!

Bei der Programmierung der Fußraste gibt es die Möglichkeit, die Fußraste ganz bis auf den Boden abzusenken, um den Transfer für den Benutzer in und aus dem Rollstuhl zu erleichtern. Wenn diese Option gewählt wird, muss der Bereich um die und unter der Fußplatte von allen persönlichen Gegenständen und Körperteilen freigehalten werden, damit keine Verletzungen oder Sachschäden entstehen.



VORSICHT!

Wenn die Fußraste ganz nach oben bzw. in ihre unterste Position verstellt wurde, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden, weil dadurch der Verstellmotor beschädigt werden könnte.

5.14 Vordere Kniefixierung

(Fig. 5.26 - 5.28)

Abnehmen:

- Drücken Sie den roten Knopf (A) an der Innenseite der vorderen Kniefixierung.
- **Heben Sie die komplette Fixierung vorsichtig an und aus der Aufnahme heraus.**

Wiedereinbauen:

- Drücken Sie den roten Hebel an der Innenseite der vorderen Kniefixierung.
- Stecken Sie die Unterseite des Vierkanthrohrs in die Aufnahme.
- Drücken es ganz hinein und lassen Sie den Hebel los.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fixierung arretiert ist.

Tiefenverstellung:

(Fig. 5.29).

- Drehen Sie das Handrad (B) gegen den Uhrzeigersinn, um die Kniepolster zu lockern.
- Verschieben Sie das innere Rohr auf die gewünschte Tiefe.
- Drehen Sie das Handrad im Uhrzeigersinn, um die Kniepolster fester anzulegen.

Fig. 5.26



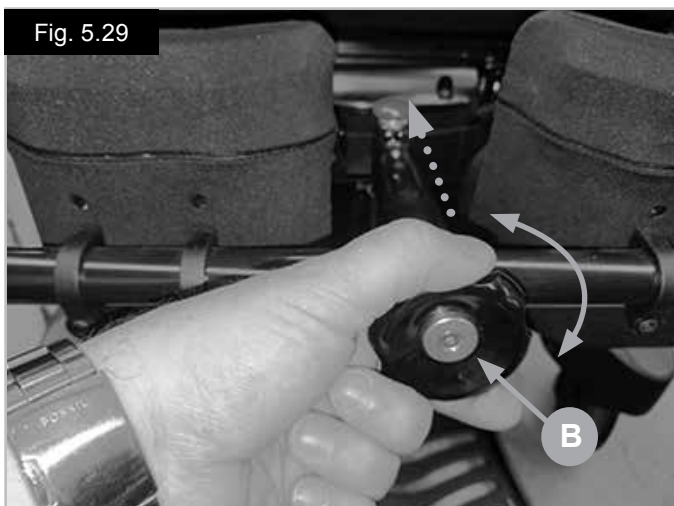
Fig. 5.27



Fig. 5.28



Fig. 5.29



6.0 Sitz

6.1 Sitzkissen

Von Sunrise Medical gelieferte Sitzkissen sind mit Velcro®-Streifen ausgestattet, die auf die Klettstreifen auf dem Sitz passen.

WARNUNG!

- Sie müssen vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass die Streifen ausgerichtet sind.
- Andere Sitzkissen sollten auch mit Velcro®-Streifen in einer ähnlichen Position versehen sein, um sicherzustellen, dass das Kissen nicht vom Sitz rutscht.

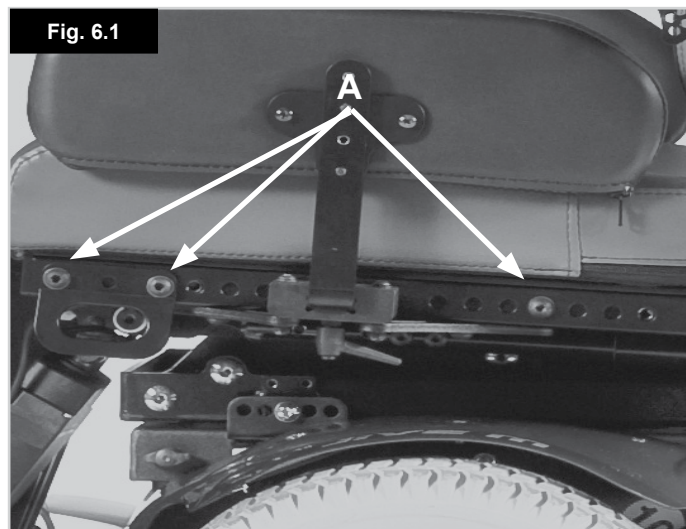
HINWEIS: Alle Sitzkissen von Sunrise Medical verfügen über auswechselbare Bezüge.

6.2 Verstellen der Sitztiefe beim Jive Up Sitzsystem

- Lockern Sie die Stellschrauben für die Armlehnenbreite mit einem 5,0 mm Schraubenschlüssel.
- Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
- Schieben Sie das innere Sitzgestell in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie alle Schrauben fest, (Fig. 6.1).

WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt dringend, dass Sie sich zur Durchführung dieser Aufgabe an den Kundendienst von Sunrise Medical wenden.



6.3 Verstellen der Sitzhöhe

Es gibt vier verstellbare Sitzpfosten, einen an jeder Ecke des Fahrgestells, (Fig. 6.2).

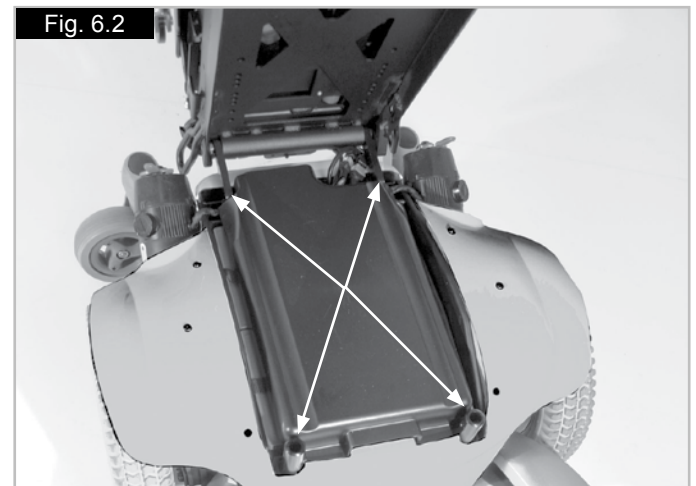
Die Pfosten sind mit Schrauben befestigt, die durch die Löcher für die Höhenverstellung gesteckt werden.

Zur Einstellung der Sitzhöhe:

- Die Schrauben mit zwei 13 mm Schraubenschlüsseln von den Pfosten abnehmen.
- Die Pfosten in die gewünschte Position bringen.
- Die Schrauben in die neuen Löcher in die Pfosten einsetzen.
- Die Bolzen anziehen.

GEFAHR!

- Sunrise Medical empfiehlt dringend, dass Sie sich zur Durchführung dieser Aufgabe an den Kundendienst von Sunrise Medical wenden.
- Wenn Schrauben vom Sitzgestell oder von den Sitzpfosten abgenommen werden, kann es passieren, dass sich die Baugruppe plötzlich bewegt. Das kann zu schweren Verletzungen führen.
- Das Sitzsystem darf nie über die sicheren Grenzen hinaus verstellt werden. Wenden Sie sich immer an Ihren autorisierten Sunrise Medical Kundendienst.



6.4 Abnehmbare Sitzbezüge

Die Sitzbezüge können mit Reißverschlüssen oder Velcro® Klettstreifen abgenommen werden. Wenn die Halteplatten abgenommen wurden, können die Sitzbezüge abgenommen werden. Der Reißverschluss für den Rücken befindet sich an der Unterseite des Kissens.

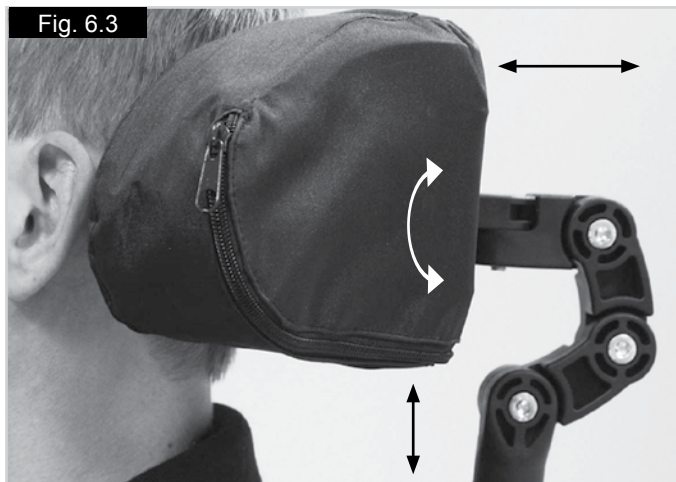
6.5 JAY Rücken

An den Standard Rücken kann ein JAY Rücken montiert werden, dieser ist als Option erhältlich.

6.6 Kopfstütze (Fig. 6.3)

Zur Montage der Kopfstütze die Halteklammer mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern an die Aufnahme für den Rücken anbringen, dabei darauf achten, dass sie ganz angezogen sind.

Die Höhe der Kopfstütze kann verstellt werden, dazu den Verstellhebel am Schaft lockern, das innere senkrechte Rohr in die gewünschte Position schieben und den Hebel festziehen. Die Tiefe der Kopfstütze zum Sitz wird wie folgt verstellt: Die 6 mm Sechskantschrauben lockern, das Gelenk auf die gewünschte Position schieben und dann die Schrauben gut festziehen. Zum Verstellen des Kopfstützenwinkels die Schrauben am Kopfstützenpolster lockern, die Position der Kopfstütze wie gewünscht einstellen und die Schrauben gut anziehen.



6.7 Elektrische Sitzverstellung

⚠️ WARNUNG!

- Die Richtung eines Verstellmotors kann im Verhältnis zur Bewegung des Joysticks umgekehrt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie wissen, in welche Richtung der Joystick für die gewünschte Funktion bewegt werden muss. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zu Sachschäden und/oder Körperverletzung führen.
- Elektrische Sitzfunktionen können im Dauerkontaktmodus betätigt werden. Um eine Sitzfunktion im Dauerkontaktmodus abzubrechen, den Joystick in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

6.7.1 Elektrisch verstellbarer Rücken

⚠️ WARNUNG!

- Wenn der Rückenwinkel um mehr als 15° von der Vertikalen verstellt wird, ändert sich dadurch der Schwerpunkt Ihres Rollstuhls.
- Den Winkel von 15° keinesfalls überschreiten, wenn Sie sich an Steigungen bzw. Gefällen befinden oder mit dem Rollstuhl fahren.
- Wenn es aus klinischer Sicht vertretbar ist, bringen Sie bei der Fahrt den Rücken wieder in die aufrechte Position.

6.7.2 Elektrischer Sitzlift

Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 200 mm höher gestellt werden.

⚠️ WARNUNG!

- Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzliftfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse
- (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung des Sitzlifts wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.

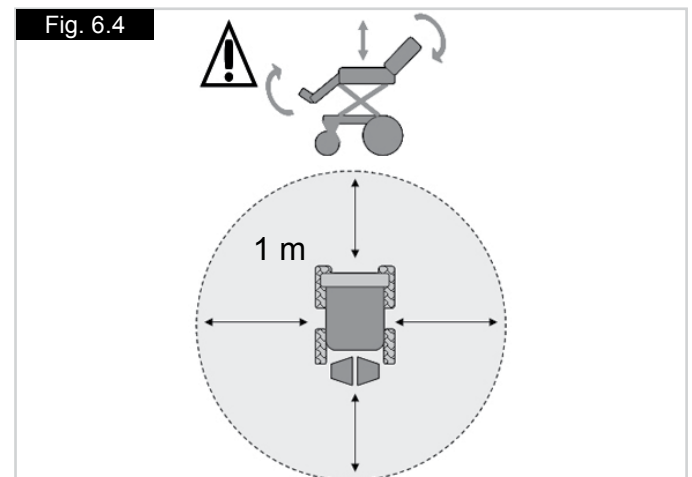
6.7.3 Elektrisches Sitzsystem

Die Sitzneigung können Sie mit Ihrem Steuersystem verstellen.

⚠️ WARNUNG! ⚠️

- Vor dem Betätigen der Sitzfunktion darauf achten, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse befindet (Fig. 6.4).
- (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung des Sitzes wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn die Sitzverstellung und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

HINWEIS: Wenn der Sitz nach oben gestellt ist, ist die Höchstgeschwindigkeit auf ca. 10% ihres normalen Wertes beschränkt. Dies wird als "Kriechgangmodus" bezeichnet. Wenn der Sitz zusammen mit anderen elektrischen Sitzoptionen wie etwa die Verstellung von Rückenwinkel/ Fußrasten angehoben wird, können dadurch die normalen Fahroptionen ausgesetzt werden (hängt von der Programmierung ab). Das ist ganz normal, es handelt sich dabei um eine Sicherheitsfunktion. Damit Sie mit dem Rollstuhl wieder fahren können, bringen Sie die Sitzoptionen wieder in ihre Ausgangsposition zurück.



7.0 Aufsteh- und zugehörige Funktionen

WARNUNG!

- Der Brustgurt darf nur von einem autorisierten Fachhändler montiert und angepasst werden.
- Vor der Betätigung der Aufstehfunktion müssen der Brustgurt und der Positionierungsgurt, die zur Standardausstattung gehören, gemäß dieser Bedienungsanleitung angelegt werden.
- Verwenden Sie für den Aufstehvorgang immer die Kniefixierung.

GEFAHR!

Die Benutzung der Gurte ohne Kniefixierung ist sehr gefährlich - es besteht Erstickungsgefahr.

7.1 Brustgurt einstellen:

Höhe des Brustgurts einstellen (Fig. 7.1 - 7.2).

HINWEIS: Dafür wird ein 5 mm Innensechskantschlüssel (Inbusschlüssel) benötigt.

Positionierung:

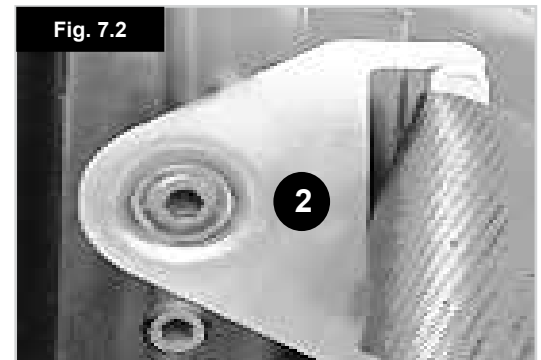
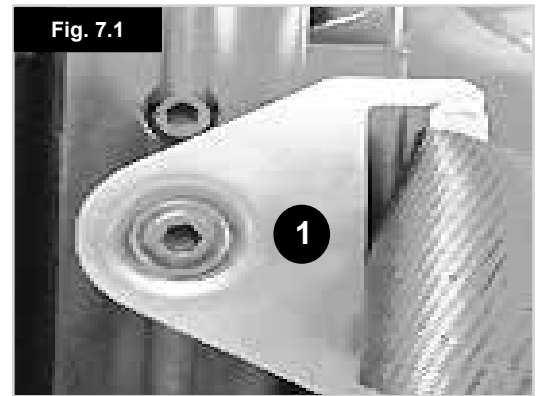
- Setzen Sie den Benutzer in der richtigen Sitzposition in den Rollstuhl.
- Für die untere Position des Brustgurts stecken Sie die Stiftschraube in das Gewindeloch (1) und ziehen Sie sie mit dem 5,0 mm Inbusschlüssel an. (Fig. 7.1).
- Für die höhere Position des Brustgurts stecken Sie die Stiftschraube in das Gewindeloch (2) und ziehen Sie sie mit dem 5,0 mm Inbusschlüssel an. (Fig. 7.2).
- Ziehen Sie die Inbusschrauben auf ein Drehmoment von 9 Nm (+/- 10 %) an.

GEFAHR!

- Um der Erstickungsgefahr vorzubeugen, darf der Gurt nicht zu weit oben oder unten am Körper des Benutzers angelegt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrer nicht im Rollstuhlsitz nach unten rutscht. Sonst könnte der Brustkorb zusammengedrückt werden, oder der Benutzer könnte auf Grund des Drucks vom Brustgurt ersticken.
- Verwenden Sie den Brustgurt nicht zum Ruhigstellen des Benutzers.
- Verwenden Sie den Brustgurt nicht, wenn der Benutzer ohnmächtig oder aufgereggt ist.

VORSICHT!

Achten Sie darauf, dass die Position des Gurts andere, am Rollstuhl befestigte Geräte nicht behindert.



Anpassen/Verstellen:

Setzen Sie den Benutzer in den Rollstuhl.

- Führen Sie die Schnalle am Brustgurt durch die Schlaufe (Fig. 7.3).
- Ziehen Sie den Brustgurt so an, dass er den Oberkörper des Benutzers fest und bequem abstützt (Fig. 7.4).
- Achten Sie darauf, dass der Brustgurt nicht zu eng angezogen wird.
- Schließen Sie die Schnalle, bis ein lautes Klickgeräusch hörbar ist (Fig. 7.5).
- Der D-Ring erleichtert dem Benutzer das Verstellen (Fig. 7.6).
- Achten Sie darauf, dass der Brustgurt den Oberkörper des Benutzers ganz abstützt und dass noch eine Handbreit Platz zwischen dem Benutzer und dem Gurt ist. (Fig. 7.7).

Sicherheit:

Zusätzlich zu den Verriegelungen am Brustgurt verfügt der Brustgurt über zwei weitere Sicherheitsfunktionen, die das unbeabsichtigte Öffnen des Gurts verhindern.

Alle Verriegelungen am Brustgurt werden mit einem darüber liegendem Sicherheits-Klettverschluss gesichert. Dazu befindet sich an beiden Seiten des Brustgurts als zusätzliche Sicherheitsvorkehrung ein Sicherheitsgurt, der durch den D-Ring geführt wird.

WARNUNG!

- Verwenden Sie die Aufstehfunktion nur, wenn die Kniefixierung, der Brustgurt und der Positionierungsgurt alle angebracht und sicher verriegelt sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrer nicht im Rollstuhlsitz nach unten rutscht. Wenn dies eintritt, wird auf die Brust des Rollstuhlfahrers Druck ausgeübt oder es kann durch den Druck der Gurte zur Erstickung kommen.
- Verwenden Sie die Positionierungshilfen nicht zur Ruhigstellung des Benutzers.
- Verwenden Sie Positionierungshilfen nicht, wenn der Benutzer ohnmächtig oder aufgeregt ist.

Fig. 7.3



Fig. 7.4



Fig. 7.5



Fig. 7.6



Fig. 7.7



Anwendung:



- Dieses Produkt darf nur zum Positionieren einer einzelnen Person in einem Rollstuhl verwendet werden.
- Es ist nicht als Rückhaltesystem für den Transport in Fahrzeugen geeignet.
- Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen.
- Das unbeabsichtigte Öffnen des Brustgurts kann dazu führen, dass der Benutzer nach vorne aus dem Rollstuhl fällt.
- Wenn es wahrscheinlich ist, dass die Bewegungen oder kognitive Mobilität des Benutzers ein unbeabsichtigtes Öffnen des Brustgurts zur Folge haben könnte, muss beim Gebrauch des Rollstuhls immer eine Pflege- oder Begleitperson anwesend sein.
- Vergewissern Sie sich, dass die Pflege- oder Begleitperson im richtigen Gebrauch der Gurte geschult wurde.
- Bei ungeschulten Pflege- oder Begleitpersonen kann es im Notfall zu Verzögerungen kommen.

Regelmäßige Überprüfungen/Aktivitäten:

Wie bei allen Positionierungsteilen können Anpassungen erforderlich sein, wenn die Person im Laufe der Zeit ihre Sitzposition ändert.

- Überprüfen Sie die Gurte regelmäßig auf korrekten Sitz, um die Sicherheit und den Komfort des Benutzers zu gewährleisten.
- Wir empfehlen, dass die Benutzer die von ihren Therapeuten verordneten regelmäßigen Übungen zur Vorbeugung gegen das Wundsitzen durchführen.
- Wir empfehlen, zur Überwachung des Hautzustandes regelmäßige Überprüfungen durchzuführen.

Wartung:

Sunrise Medical empfiehlt:

- Alle Verbindungselemente sollten monatlich auf Abnutzung wie etwa lose Schrauben oder defekte Bauteile überprüft werden.
- Lose Verbindungselemente sollten gemäß der Montageanleitung wieder angezogen werden.
- Den Brustgurt monatlich auf Ausfransen, eingerissene Nähte oder andere Anzeichen von übermäßiger Abnutzung oder Beschädigung überprüfen. Wenn eine Beschädigung festgestellt wird, nicht weiter verwenden.
- Brustgurte sollten bei den ersten Anzeichen von Beschädigung und/oder übermäßiger Abnutzung ausgewechselt werden.
- Wenn ein defektes oder loses Bauteil festgestellt wird, nicht weiter verwenden. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler für einen Ersatz.
- Überprüfen Sie, dass alle Klettverschlüsse nach dem Zusammendrücken richtig haften.
- Achten Sie darauf, dass alle Fremdkörper wie Flusen, Haare etc. von den Klettverschlüssen entfernt werden. Diese Fremdkörper können die Haftung beeinträchtigen.

7.2 Elektrische Stehfunktion

Der Quickie Jive Up verfügt über eine elektrische Stehfunktion. Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, im Rollstuhl aufzustehen.



WARNUNG!

- Achten Sie vor der Benutzung der Stehfunktion darauf, dass die vordere Kniefixierung angebracht ist.
- Verwenden Sie die Stehfunktion nur auf stabilem und ebenem Untergrund.
- Beim Aufstehen wird die Federung der vorderen und hinteren Lenkradschwinge automatisch verriegelt.
- Wenn die Verriegelung nicht funktioniert, wird der Sitz automatisch in einer sicheren Position angehalten. Der Sitz kann in allen Modi in die normale Sitzposition zurückgestellt werden.

7.3 Elektrische Liegefunktion

Der Quickie Jive Up verfügt über eine elektrische Liegefunktion. Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, im Rollstuhl zu liegen.



WARNUNG!

- Verwenden Sie die Liegefunktion nur auf stabilem und ebenem Untergrund.
- Beim Hinlegen wird die Federung der vorderen und hinteren Lenkradschwinge automatisch verriegelt.
- Wenn die Verriegelung nicht funktioniert, wird der Sitz automatisch in einer sicheren Position angehalten. Der Sitz kann in allen Modi in die normale Sitzposition zurückgestellt werden.

7.4 Elektrische Relaxfunktion

Der Quickie Jive Up verfügt über eine elektrische Funktion für entspanntes Sitzen. Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, sich in eine entspannte Sitzposition im Rollstuhl zu begeben.

7.5 Elektrische Transferfunktion

Der Quickie Jive Up verfügt über eine elektrische Transferfunktion. Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, in den Rollstuhl ein- bzw. aus diesem auszusteigen.

7.6 Elektrische Sitzfunktion

Der Quickie Jive Up verfügt über eine elektrische Sitzfunktion. Bei dieser Funktion handelt es sich um die Sitzposition, in die alle der oben beschriebenen Speicherpositionen zurückkehren, wenn der Joystick nach hinten gezogen wird, während man sich im Sitzspeichermodus befindet.



GEFAHR!

Bei Verwendung der Steh- oder Liegefunktion wird der Schwerpunkt aus der ursprünglichen sicheren Position in eine angehobene oder eingefahrene Position verlagert. Das kann die Kippgefahr erhöhen. Diese Sitzfunktion deshalb nur auf ebenem Untergrund verwenden und mit der niedrigsten Geschwindigkeit fahren. Die Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.

7.7 Sitzspeicherposition

Das Steuersystem des Jive Up weist 5 vordefinierte Sitzspeicherpositionen auf. Jeder Speicherstelle verfügt über werksseitige Voreinstellungen für die Sitzposition:

Sitzen, Aufstehen, Liegen, Transfer und Entspannen. Es gibt eine 6. Speicherposition (benutzerdefinierte Position), die als kundenspezifische Sitzposition verwendet werden kann. Die Verstellmotoren für den Sitz sind alle mit einem Rückmeldesystem ausgestattet, das ihre Positionen und Bewegungen verfolgt.

Das ist wichtig:

- a) um die gewünschte Speicherposition zu erreichen.
- b) um mechanische Konflikte des Sitzes zu vermeiden.
- c) um die Verstellmotoren auf besonders ergonomische, gleichmäßige und sichere Art auf die Speicherpositionen zu bewegen.

Es gibt zwar eine frei programmierbare Sitzspeicherposition, doch können auch alle vordefinierten Speicherpositionen, die für den Benutzer nicht geeignet sind, geändert und an die Bedürfnisse angepasst werden.

Die Software berücksichtigt die Bandbreite der verfügbaren mechanischen Bewegungen und auch die Sicherheitsaspekte.

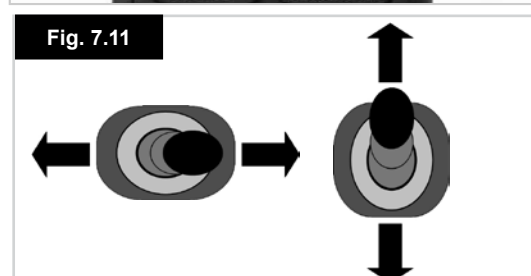
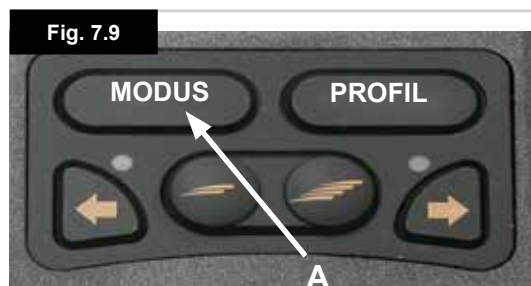
7.7.1 Aufrufen einer gespeicherten Sitzposition

(Fig. 7.9 - 7.11)

1. Drücken Sie die „Modus“-Taste (A) einmal oder mehrmals, bis ein Sitzsymbol auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint.
2. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um eine Speichersitzposition auszuwählen (Sitzen, Aufstehen, Liegen, Transfer, Entspannen oder Benutzerdefiniert). Ein Sitzsymbol und die Speicherbeschreibung für die entsprechende Position werden auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds angezeigt.
3. Bewegen Sie den Joystick nach vorne und halten Sie ihn in dieser Stellung. Der Sitz bewegt sich in Richtung der werksseitigen Voreinstellung. Die Bewegung kann jederzeit gestoppt und wieder begonnen werden, indem der Joystick losgelassen bzw. wieder nach vorne bewegt wird.
4. Wenn der Joystick in einer der 6 Speichersitzpositionen nach hinten bewegt wird, wird der Sitz in die „Sitz“- Speicherposition gebracht. Wenn der Sitz die gespeicherte Position erreicht hat, wird die Bewegung gestoppt.

HINWEIS!

- Die Bewegung kann jederzeit gestoppt werden, indem der Joystick losgelassen wird.
- Wenn die Bewegung gestoppt ist, kann eine weitere Speicherposition ausgewählt werden, indem der Joystick nach links oder rechts bewegt wird. Wenn der Joystick nach der Auswahl einer neuen Speicherposition nach vorne bewegt wird, wird der Sitz in die neu ausgewählte Position verstellt.



7.7.2 Rückkehr in den Fahrmodus

Drücken Sie die „Modus“-Taste einmal oder mehrmals, bis das normale Bild mit der Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint.

7.7.3 Neue Position speichern

1. Nehmen Sie die Abdeckung hinten am Rücken ab und schließen Sie einen Taster mit einem 3,5 mm Stecker an die Buchse an der 12V Stromversorgungseinheit an (Fig. 7.12).
2. Drücken Sie die „Modus“-Taste einmal oder mehrmals, bis ein Sitzsymbol auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint (Fig. 7.13).
3. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um eine Speichersitzposition auszuwählen (Sitzen, Aufstehen, Liegen, Transfer, Entspannen oder benutzerdefinierte Position) (Fig. 7.14). Ein Sitzsymbol und die Speicherbeschreibung für die entsprechende Position werden auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds angezeigt.
4. Bewegen Sie den Joystick nach vorne und halten Sie ihn in dieser Stellung (Fig. 7.14). Der Sitz bewegt sich in Richtung der werksseitigen Voreinstellung. Die Bewegung kann jederzeit gestoppt und wieder begonnen werden, indem der Joystick losgelassen bzw. wieder nach vorne bewegt wird.
5. Stoppen Sie die Bewegung des Sitzes an der gewünschten Stelle und bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um den Verstellmotor auszuwählen, der geändert werden muss.
6. Bewegen Sie den Joystick nach vorne oder hinten, bis die gewünschte Position erreicht ist. Wählen Sie andere Verstellmotoren, falls erforderlich, und bewegen Sie sie an die gewünschte Stelle.
7. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, bis die werksseitig eingestellte Speicherposition erreicht ist und dort, wo die neue Position einprogrammiert werden soll.
8. Halten Sie den an die 12V Stromversorgungseinheit angeschlossenen Taster gedrückt (Fig. 7.15) und ziehen Sie den Joystick 3 Sekunden lang nach hinten, bis ein Piepston ertönt.
9. Lassen Sie den Joystick und danach den Taster los. Ihre neue Position ist jetzt gespeichert und die Verstellmotoren werden jetzt immer in dieser neu programmierten Endstellung anhalten.

7.7.4 Kundenspezifische Speicherpositionen löschen

Siehe Fig. 7.12 - 7.15

1. Nehmen Sie die Abdeckung hinten am Rücken ab und schließen Sie einen Taster mit einem 3,5 mm Stecker an die Buchse an der 12V Stromversorgungseinheit an. (Fig. 7.12)
2. Drücken Sie die „Modus“-Taste einmal oder mehrmals, bis ein Sitzsymbol auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint (Fig. 7.13).
3. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um eine Speichersitzposition auszuwählen (Sitzen, Aufstehen, Liegen, Transfer, Entspannen oder benutzerdefinierte Position) (Fig. 7.14). Ein Sitzsymbol und die Speicherbeschreibung für die entsprechende Position werden auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds angezeigt.
4. Halten Sie den an die 12V Stromversorgungseinheit angeschlossenen Taster gedrückt (Fig. 7.15) und ziehen Sie den Joystick 6 Sekunden lang nach hinten. Nach 3 Sekunden hören Sie den Programmier-Piepston und nach 6 Sekunden ändert sich dieser Piepston.
5. Sobald Sie den neuen Ton hören, lassen Sie den Joystick und dann den Taster los. Die Speicherposition ist jetzt auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

7.7.5 Rückkehr in den Fahrmodus

Drücken Sie die „Modus“-Taste einmal oder mehrmals, bis das normale Bild mit der Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint.

Fig. 7.12



Fig. 7.13



Fig. 7.14

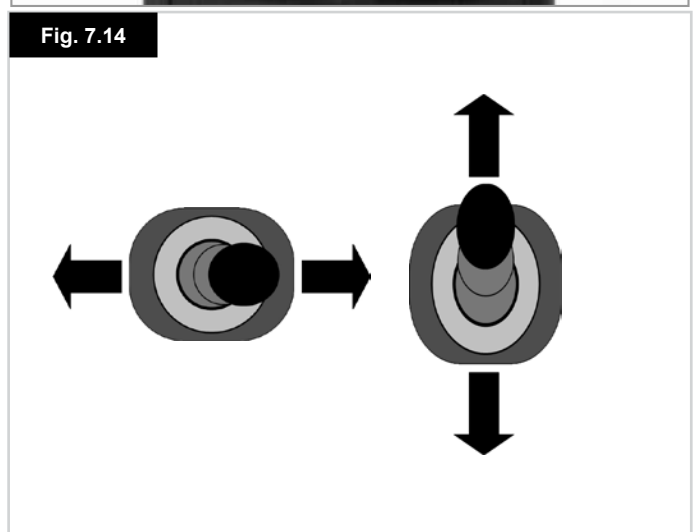


Fig. 7.15



8.0 Fehlersuche beim R-Net Steuersystem

Wenn eine Fehlerdiagnose auf Ihrem Bedienpult erscheint, wenden Sie sich immer an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler.

Die Batterieanzeige (A) und die Anzeige Höchstgeschwindigkeit/Profil (B) zeigen den Status des Steuersystems an (Fig. 8.1).

Batterieanzeige leuchtet konstant - Zeigt an, dass alles in Ordnung ist.

Batterieanzeige blinkt langsam - Das Steuersystem funktioniert richtig, doch die Batterien müssen so bald wie möglich aufgeladen werden.

Batterieanzeige blinkt schneller - Die Rollstuhlbatterien werden aufgeladen. Sie können erst wieder mit dem Rollstuhl fahren, wenn Sie das Ladegerät ausgesteckt und das Steuersystem aus- und wieder eingeschaltet haben.

Batterieanzeige blinkt schnell (auch bei losgelassenem Joystick)

Die Sicherheitsstromkreise des Steuersystems wurden aktiviert und das Steuersystem hat die Fahrt des Rollstuhls gesperrt.

Das zeigt eine Abschaltung des Systems an, d.h., die Steuerung hat einen Fehler in der Elektrik des Rollstuhls festgestellt.

- Schalten Sie das Steuersystem aus.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Steckverbinder am Rollstuhl und das Steuersystem fest sitzen.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterie.
- Wenn Sie das Problem nicht finden können, siehe Leitfaden zur Selbsthilfe auf der folgenden Seite.
- Schalten Sie das Steuersystem wieder ein und versuchen Sie, mit dem Rollstuhl zu fahren.
- Wenn die Sicherheitsstromkreise erneut aktiviert werden, schalten Sie den Rollstuhl aus und benutzen Sie ihn nicht mehr.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.



Leitfaden zur Selbsthilfe, (Fig. 8.1 - 8.2).








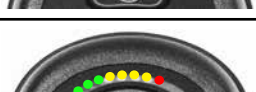




Wenn das System abgeschaltet wird, können Sie anhand der Anzahl der LED, die an der Batterieanzeige blinken, feststellen, was passiert ist.

Gehen Sie zur Nummer in der Liste, die der Anzahl der blinkenden Balken entspricht und folgen Sie den Anweisungen. Langsame oder schleppende Fahrt - Wenn der Rollstuhl nicht mit voller Geschwindigkeit fährt oder nicht schnell genug reagiert und die Batterie sich in gutem Zustand befindet, überprüfen Sie die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit. Wenn das Problem nicht durch das Verstellen der Geschwindigkeit behoben wird, kann es sich um einen ungefährlichen Fehler handeln. Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Lichtlauf von oben nach unten an der Geschwindigkeits- / Profilanzeige - Zeigt an, dass das Steuersystem gesperrt ist, siehe Abschnitt 7.3 zur Aufhebung der Sperre des Steuersystems.

Geschwindigkeits- / Profilanzeige blinkt - Damit wird angezeigt, dass die Geschwindigkeit des Rollstuhls aus Sicherheitsgründen beschränkt wird. Der genaue Grund hängt von der Version des Rollstuhls ab, zeigt aber normalerweise an, dass der Sitz nach oben gestellt ist.

LED des Verstellmotors blinkt - Zeigt an, dass die Verstellmotoren in eine oder beide Richtungen gesperrt sind

FEHLERCODE	BLINKT	MÖGLICHE URSACHE	Fig. 8.2
	1	Die Batterie muss aufgeladen werden oder es liegt eine mangelhafte Verbindung zur Batterie vor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zur Batterie. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Batterien aufzuladen.	
	2	Mangelhafter Anschluss am linken Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum linken Motor.	
	3	Der linke Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
	4	Mangelhafter Anschluss am rechten Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum rechten Motor.	
	5	Der rechte Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
	6	Die Fahrt des Rollstuhls wird durch ein externes Signal verhindert. Eine Möglichkeit ist, dass das Ladegerät eingesteckt ist.	
	7	Ein Fehler am Joystick wird angezeigt. Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Steuersystems, dass sich der Joystick in der Mittelstellung befindet.	
	8	Ein Fehler am Steuersystem wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse des Steuersystems fest sitzen.	
	9	Mangelhafter Anschluss an der Parkbremse. Überprüfen Sie die Parkbremse und die Anschlüsse zum Motor. Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Steuersystems korrekt sitzen.	
	10	Überspannung am Steuersystem. Das wird normalerweise durch einen mangelhaften Batterieanschluss verursacht. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse.	
	10 + S	S = LED der Geschwindigkeitsanzeige Ein Kommunikationsfehler wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass das Joystickkabel fest angeschlossen und nicht beschädigt ist.	
	10 + A	A = LEDs für den Verstellmotor Abschaltung eines Verstellmotors wird angezeigt. Wenn mehrere Verstellmotoren eingebaut sind, überprüfen Sie, welcher Verstellmotor nicht richtig funktioniert. Überprüfen Sie die Kabel des Verstellmotors.	

9.0 R-net Steuersystem

9.1 Informationen zum R-net Steuersystem

Für den Rollstuhl ist auch ein anderes Steuersystem mit der Bezeichnung R-net erhältlich. Das R-net System verfügt über zusätzliche Optionen und ist für Patienten mit komplexeren Bedürfnissen geeignet oder wenn bildschirmorientierte Menüoptionen und die Anzeige von Informationen bevorzugt werden.

Das R-net Steuersystem bietet einfache, effektive Lösungen für viele Situationen und verbessert dadurch die Lebensqualität und die Unabhängigkeit des Benutzers.

Die Bedienung des R-net Steuersystems für Rollstühle ist einfach und leicht verständlich. Sowohl das R-net als auch das VR2 Steuersystem verfügt über eine hochmoderne Elektronik, das Ergebnis vieler Forschungsjahre, die für eine einfache Bedienung und einen hohen Sicherheitsgrad sorgt.

Wegen der umfangreichen Funktionen des R-net Steuersystems erhalten Sie ein separates R-net Handbuch, wenn dieses Steuersystem eingebaut ist.

Das R-net Steuersystem kann für die Anforderungen des Benutzers in Bezug auf das Fahrverhalten programmiert werden. Das R-net Steuersystem kann mit einem Handprogrammiergerät oder einer PC-basierten Programmiersoftware programmiert werden. Durch die Programmierung können die Fahrprofile des Rollstuhls wesentlich verändert werden: Aus diesem Grund darf die Programmierung nur von Ihrem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler/Kundendienst durchgeführt werden.



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

10.0 Halterungen für die Steuerung

10.1 Allgemeine Warnungen



- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.
- Um unerwartete oder unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls zu vermeiden und um Batteriestrom zu sparen, wird empfohlen, die Steuerung auszuschalten, wenn nicht gefahren wird oder keine Einstellungen am Sitz vorgenommen werden.

10.2 Allgemeine Warnhinweise zur parallel abschwenkbaren Steuerung, (Fig. 10.1)



- Vor der Justierung des Schwenkarms das Bedienpult ausschalten, damit der Joystick bei einer versehentlichen Berührung keine Bewegung des Rollstuhls auslösen kann.
- Denken Sie daran, dass der Rollstuhl breiter ist, wenn der schwenkbare Arm nach außen geschwenkt ist und Sie deshalb unter Umständen nicht zwischen Hindernissen durchfahren können.
- Keine Gegenstände auf oder über den Schwenkarm des Bedienpultes hängen, da dadurch der Schwenkmechanismus beschädigt werden könnte.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht auf den Schwenkarm stützen.
- Vor dem Verstellen des parallelen Schwenkarms immer vergewissern, dass der Strom ausgeschaltet ist.
- Bei ausgeschwenktem Arm nur mit langsamer Manövriergeschwindigkeit fahren.

Fig. 10.1



10.3 Steuerung durch Begleitperson, (Fig. 10.2)

WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit an der Steuerung für die Begleitperson so eingestellt wird, dass diese Person bequem folgen kann.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzen bleibt.
-

10.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)

WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Steuerung sicher an der Mittelstange befestigt ist.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie die Steuerung zur Seite schieben.

10.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net):

WARNUNG!

- Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.
- Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie den Therapietisch zur Seite schieben
- Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.
- Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Steuerung bei der Fahrt immer bequem erreichen können und dass sich nichts auf dem Therapietisch befindet, das die Steuerung des Rollstuhls beeinträchtigen könnte.

10.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)

Mit der auf dem schwenkbaren Therapietisch zentral montierten Steuerung kann das Bedienpult weggeklappt werden, so dass eine ebene Fläche zur Verfügung steht, wenn der Therapietisch benötigt wird und wieder zurückgeklappt werden, wenn der Benutzer das Bedienpult benötigt.

HINWEIS: Alle Warnhinweise für die hochklappbare Version gelten auch für die normale Version (siehe Abschnitt 10.4 oben) sowie die folgenden zusätzlichen Warnhinweise:

WARNUNG!

Die Steuerung muss ausgeschaltet sein, bevor sie weggeschwenkt wird

HINWEIS: Wenn die Steuerung zur Unterseite des Therapietisches geklappt wird, wird das Fahren aus Sicherheitsgründen gesperrt.



R-net Steuerung mittig montiert
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

Fig. 10.2



11.0 Sondersteuerungen

11.1 Näherungssensor Kopfsteuerung

WARNUNGEN

- Die in diesem Produkt verwendeten Sensoren sprechen an, wenn Feuchtigkeit von einer leitfähigen Substanz in ausreichenden Mengen vorliegt.
- Durch die elektromagnetische Beeinflussung von Stromleitungen und bestimmten Arten von Telefonen werden die Sensoren aktiviert.
- Es handelt sich dabei um kapazitative Sensoren, die durch alle leitfähigen Materialien aktiviert werden. Die Sensoren sind elektronische Sensoren und erzeugen ein elektronisches Feld, das durch Flüssigkeiten und Hochfrequenzstörungen beeinflusst werden kann.
- Wenn der Benutzer von einem Regenguss überrascht oder eine Flüssigkeit auf dem Sensor-Pad verschüttet wird, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Rollstuhl ein unerwartetes Verhalten zeigt. Versuchen Sie, den Stopsensor zu aktivieren oder schalten Sie, wenn möglich, den Rollstuhl aus.
- Vermeiden Sie es, den Rollstuhl unter Hochspannungsleitungen und in der Nähe von Mobiltelefonen zu benutzen, die das vom Sensor erzeugte elektronische Feld stören.
- Der Benutzer des Rollstuhls muss davor gewarnt werden, dass der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen oder ein unerwartetes Verhalten zeigen könnte, das auf Flüssigkeiten oder Hochfrequenzstörungen zurückzuführen ist.
- Die meisten elektronischen Geräte sind für Hochfrequenzstörungen anfällig. Bei der Benutzung von Mobilfunk in dem Bereich, in dem sich die Sensoren für die Kopfanordnung befinden, Vorsicht walten lassen. Wenn Hochfrequenzstörungen ein unerwartetes Verhalten verursachen, schalten Sie den Rollstuhl sofort aus. Lassen Sie ihn während der Benutzung des Mobilfunks ausgeschaltet.

11.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 11.1)

Die Kopfanordnung verwendet 3 berührungslose Sensoren zum Fahren, einen in jeder Kopfpelotte.

Mit dem Sensor in der Mitte des Kopfteils wird vorwärts und rückwärts gesteuert.

Die Sensoren im rechten und linken Kopfteil sind zur Bewegung nach rechts und links.

Der vierte Schalter ist der Modusschalter und er schaltet die Kopfanordnung zwischen vorwärts und rückwärts und zwischen dem Fahren des Rollstuhls und der Bedienung von Zusatzgeräten (wie etwa elektrische Sitzverstellung oder Systeme für unterstützte Kommunikation.)



Zwischen Modi umschalten

Verschiedene Modusschalter sind erhältlich. Sie lassen sich in drei Arten unterteilen: intern, an Hardware befestigt und extern.

- Intern: Modus in der linken oder in der rechten Pelotte
- An Hardware befestigt: Sendeschalter
- Extern: Faseroptik, Knopf oder Modus-Buchse 2. Alle Modusschalter führen die gleichen Aufgaben aus.
- Mit einem Klick des Modusschalters wird zwischen vorwärts und rückwärts umgeschaltet.
- Mit einem Doppelklick des Modusschalters wird der Betriebsmodus des Systems geändert,


Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

11.3 Proportionale Kopfsteuerung

Betrieb mit Kopfsteuerung (Fig. 11.2).

1. Die Fahrt erfolgt durch das Verschieben der Kopfstütze. Um ein Ergebnis zu erzielen, muss ein geringer Druck auf die Kopfstütze ausgeübt werden.
2. Die Neutralstellung bedeutet, dass die Kopfstütze nicht verschoben ist.
3. Wenn sich die Kopfstütze nach rechts oder links bewegt, bewegt sich der Rollstuhl in die entsprechende Richtung.
4. Zum Vorwärts- oder Rückwärtsfahren muss die Kopfstütze nach hinten verschoben werden. Die Bewegungsrichtung wird mit dem Modusschalter ausgewählt. Dies wird am Multifunktions-Display angezeigt.
5. Je größer die Verschiebung der Kopfstütze von der Neutralstellung, desto schneller fährt der Rollstuhl.


Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

 **Kopfsteuerungen**
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

11.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons

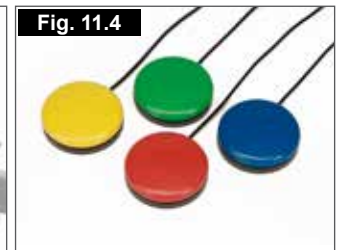
WARNUNGEN

- Wickeln Sie das Kabel nicht um das Eingabegerät, wickeln Sie es separat auf
- Ziehen Sie nicht am Kabel des Eingabegeräts
- Überlasten Sie den Anschluss Ihres Eingabegeräts nicht, halten Sie sich an den maximalen Nennstrom
- Tauchen Sie das Eingabegerät nicht in Wasser ein
- Versuchen Sie nicht, das Eingabegerät zu öffnen oder zu reparieren
- Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Eingabegeräts keine Lösungsmittel, sondern nur ein feuchtes Tuch oder Alkohol. Der Luftschlauch der Saug- und Blassteuerung kann in einem Gas-Autoklav sterilisiert werden
- Das Eingabegerät nicht extremer Hitze oder Kälte aussetzen

 Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.



Saug- und Blassteuerung (Fig. 11.3) Piko-Buttons (Fig. 11.4)



11.5 MicroGuide-Joystick als Kinnsteuerung oder Bedienpult

Beim MicroGuide Mini-Joystick (Fig. 11.5) handelt es sich um einen kleinen Joystick, der mit wenig Kraftaufwand (~ 40 g) und wenig Bewegung bedient werden kann. Der MicroGuide-Joystick kann mit 2 zusätzlichen Griffen an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden. Mit dem Einbausatz kann der Mini-Joystick von Finger, Hand, Zunge, Kinn etc. bedient werden.

Der Joystick ist ganz gegen Feuchtigkeit geschützt, d.h., er ist für den Einsatz im Freien geeignet und wenn er längere Zeit nicht benutzt wird, kann eine Kappe übergezogen werden. Diese bietet einen zusätzlichen Schutz.



11.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 11.6)

Die proportionale Kinnsteuerung muss zusammen mit dem Omni Plus Modul verwendet werden. Damit erhalten Sie visuelles Feedback für die Auswahl von Fahrprofilen und Sitzoptionen.

WARNUNG!

- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.



11.7 MicroPilot-Joystick

Der MicroPilot-Joystick ist ein Null-Weg-Joystick und basiert auf einer anderen Technologie als andere auf "Bewegung" basierende Mini-Joysticks. Der Rollstuhl wird mit einer Kraft von nur 10 Gramm und nahezu ohne Bewegung des Joysticks aktiviert. Da alle Bauteile im Inneren aus Metall sind, ist er besonders langlebig (Fig. 11.7).



R-net, Omni Plus Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Omni Plus Bedienpults

12.0 Batterien und Laden

WARNUNG!

- Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung für das Ladegerät sorgfältig durch. Die allgemeinen Verfahren und Auswirkungen für die Eingriffe in den Rollstuhl und die Batterien gelten auch weiterhin.
- Setzen Sie keinen Teil der Batterie direkter Hitze aus (z.B. offene Flammen, Gasofen).
- Das Laden immer auf einer harten Unterlage in einem Raum mit guter Durchlüftung vornehmen.
- Laden Sie die Batterien nicht draußen im Freien.

12.1 Batterien

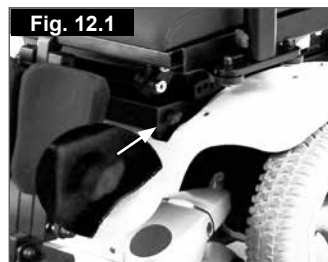
Die Batterien befinden sich in der Antriebseinheit unter der Batterieabdeckung.

Zum Abnehmen der Batterien zuerst die beiden Griffschrauben unter der Vorderseite des Sitzgestells lösen (Fig. 12.1), die das Sitzgestell mit der Schnittstelle zum Sitz verbinden. Klappen Sie das Sitzgestell nach hinten, bis der Arretierstift hörbar einrastet, dann ist das Gestell gesichert (Fig. 12.2). Stellen Sie sicher, dass der Sitz gesichert ist, bevor Sie loslassen.

Den Deckel vom Batteriekasten abheben.

Klemmen Sie die 2-poligen Andersen Steckverbinder von beiden Batterien ab (Fig. 12.3 und 12.4).

Beide Batterien sind mit Gurten versehen, um das Herausnehmen zu erleichtern. Die vordere Batterie zuerst abnehmen.



Zum Wiedereinbau der Batterien in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

12.2 Sicherheitsabschaltung

Für den Fall eines Kurzschlusses ist Ihr Rollstuhl mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die die Stromkreise schützen, (Fig. 12.7).

1. Der Batteriekabelbaum ist zum Schutz der Batterie und der Kabel an eine 100A Schmelzverbindung angeschlossen.
2. 15A Sicherungen für Hilfsstromkreise für Zusatzmodule und für die Stromversorgung für den Recaro Sitz

Wenn sie ausgewechselt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler, der auch eine Fehlerdiagnose durchführen wird.

12.3 Allgemeine Aussagen zu Batterien

In den letzten Jahren hat zwar die Batterietechnik Fortschritte gemacht, doch von manchen Ratschlägen zur Pflege von Batterien kann man dies leider nicht behaupten. Das Ergebnis ist eine Reihe von verwirrenden, manchmal sogar widersprüchlichen Anweisungen, wie man Batterien „am besten“ pflegt.

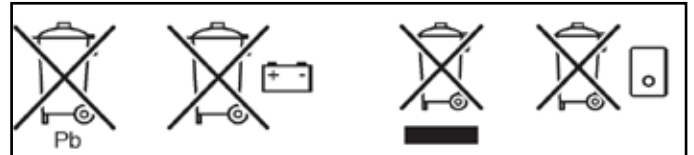
Dieses Kapitel räumt mit einigen dieser Mythen und Legenden auf.

Batterien sind die Kraftquelle für fast alle modernen Mobilitätshilfen, die heutzutage erhältlich sind. Die Konstruktion von Batterien für Mobilitätshilfen unterscheidet sich wesentlich von der einer Autobatterie. Autobatterien sind dafür ausgelegt, große Mengen Strom über einen kurzen Zeitraum zu liefern, während Batterien für Mobilitätshilfen (i.A. zyklensichere Batterien genannt) den Strom gleichmäßig über einen langen Zeitraum abgeben. Aufgrund des geringeren Produktionsvolumens und erhöhter technologischer Anforderungen sind Batterien für Mobilitätshilfen deshalb typischerweise teurer.

Normalerweise werden für Mobilitätshilfen zwei 12 Volt-Batterien verwendet, das ergibt eine Gesamtspannung von 24 Volt. Die Leistung einer Batterie (d.h. der erhaltliche Strom) wird in Ampere pro Stunde ausgedrückt z.B. 70 A/h. Je höher die Zahl, desto größer und schwerer ist die Batterie, und desto weitere Strecken können Sie potentiell fahren. Diese Rollstuhltypen werden von Sunrise Medical ausschließlich mit wartungsfreien Batterien ausgestattet.



- Keine Autobatterien in den Rollstuhl einsetzen. Nur zyklensichere, wartungsfreie Batterien für Mobilitätshilfen verwenden.
- Wenn die Batterien verbraucht sind, bringen Sie sie zu Ihrer örtlichen Entsorgungsstelle.



12.4 Wartungsfreie Batterien

Zur Leitung des Elektrolyten wird bei dieser Art von Batterie ein 'Gel' eingesetzt, das sich im Inneren des Batteriegehäuses befindet. Wie der Name besagt, ist außer dem regelmäßigen Laden keine Wartung nötig. Diese Art Batterie kann sicher transportiert werden, ohne das Auslaufen einer Säure befürchten zu müssen. Sie sind auch für den Transport in Flugzeugen, Zügen und Schiffen zugelassen.

12.5 Batteriepflege

Unten folgt ein Pflegeplan für wartungsfreie Batterien. Der Plan wurde im Einvernehmen zwischen Sunrise Medical und dem Batteriehersteller für die optimale Leistung der Batterien erarbeitet. Wenn ein anderer Pflegeplan angewandt wird, könnte dies zu einem verminderten Leistungsstandard Ihres Mobilitätsfahrzeugs führen.

12.6 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien

HINWEISE!

1. Benutzen Sie nur ein von Sunrise Medical zugelassenes Ladegerät, das mit dem zu ladenden Fahrzeug kompatibel ist.
2. Laden Sie die Batterien jede Nacht, egal wie viel Strom Ihr Rollstuhl tagsüber verbraucht hat.
3. Unterbrechen Sie den Ladevorgang nicht.
4. Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, sollte er bis zum nächsten Einsatz an das Ladegerät angeschlossen bleiben. Dies schadet den Batterien nicht, solange der Netzstecker eingesteckt und angeschaltet bleibt. Wenn sich an den Steckern oder Steckdosen ein Ein-/Aus-Schalter befindet, lassen Sie das Netzkabel nicht eingesteckt, wenn dieser Schalter auf ‚Aus‘ steht, da sich sonst die Batterie allmählich entleert.
5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (länger als 15 Tage) nicht benutzen wollen, laden Sie die Batterien ganz auf und stecken Sie dann das Hauptbatteriekabel aus.
6. Die Vernachlässigung des Ladens kann zu Schäden an den Batterien, zur Verkürzung der Reichweite und zum vorzeitigen Versagen führen.
7. Laden Sie die Batterien tagsüber nicht nach. Warten Sie bis zum Abend, damit sich die Batterien über Nacht voll aufladen können.
8. Im Allgemeinen dauert das Aufladen von wartungsfreien Batterien länger als bei „nassen“ Bleibatterien.
9. Die Batterien müssen regelmäßig auf Anzeichen von Korrosion überprüft werden. Bei Auftreten von Korrosion die Pole gründlich reinigen und mit Vaseline schmieren, kein gewöhnliches Schmierfett verwenden. Achten Sie darauf, dass die Muttern und Bolzen an den Polen und die Kabelschellen gänzlich mit Vaseline bedeckt sind.
10. Durch die Einhaltung der obigen Punkte wird die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Batterien verlängert und der Fahrer kann längere Strecken zurücklegen.
11. Wenn sich die Batterien nicht mehr aufladen lassen, geben Sie die Batterien zur Wiederverwertung an Sunrise Medical oder direkt an den Batteriehersteller zurück.

12.7 Allgemeine Angaben zum Ladegerät

Das externe Ladegerät ist zum Laden von zwei 12V Gel-Batterien in Reihe (= 24 V) ausgelegt.

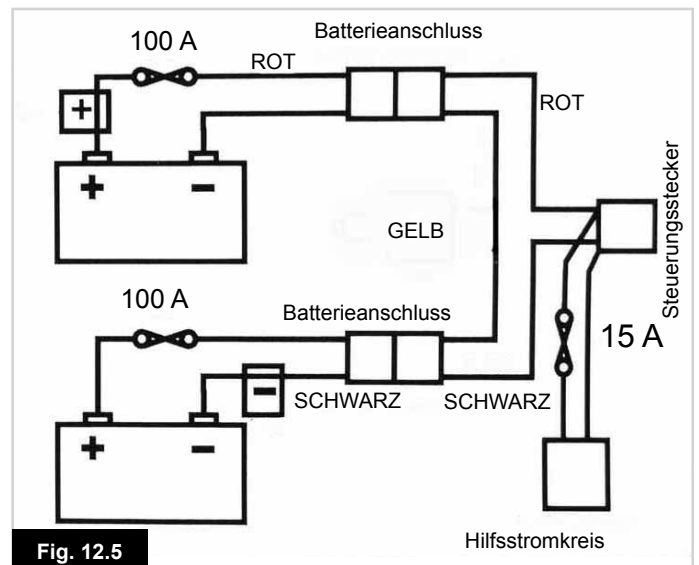
12.7.1 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts

Die Ladegeräte sind mit Vorrichtungen zum Schutz vor Gefahren und Unfällen ausgestattet, die durch falsches Anschließen der Batterien, durch Überhitzung aufgrund fehlerhafter Bedingungen oder den Versuch, Batterien mit der falschen Spannung zu laden, verursacht werden. Die meisten Ladegeräte sind doppelt isoliert und benötigen daher keine Erdung. Einige größere Ladegeräte können geerdet sein, diese sind dann entsprechend gekennzeichnet. Der Dreipolstecker für den Gebrauch in Großbritannien verfügt über eine auswechselbare Sicherung. Die Amperezahl dieser Sicherung ist auf dem Schild des Ladegeräts angegeben.

GEFAHR!

- Wie bei allen Elektrogeräten, die mit Netzstrom betrieben werden, müssen durchgebrannte Sicherungen immer durch eine Sicherung der gleichen Art und Stärke ersetzt werden.
- Wenn andere Sicherungen verwendet werden, kann das zu einer erhöhten Brandgefahr sowie Schäden oder Funktionsstörungen am Ladegerät führen.

Wenn das Ladegerät für den Gebrauch in Kontinentaleuropa bestimmt ist, ist es mit einem europäischen Zweipolstecker ohne Sicherung ausgestattet. In diesem Fall befindet sich die Sicherung an der Armaturentafel des Ladegeräts.



12.7.2 Anschließen des Ladegeräts und Laden

- Den runden Stecker des Ladegeräts an die Ladebuchse an der Vorderseite des Joystick-Moduls einstecken.
- (Fig. 12.6 - 12.8).
- Schließen Sie den Netzstecker des Ladegeräts an das Stromnetz an und schalten Sie das Ladegerät ein.
- Wenn das GRÜNE Licht blinkt, zeigt das an, dass das Ladegerät eingeschaltet ist und initialisiert.
- Das ORANGE Licht zeigt an, dass die Batterien aufgeladen werden.
- Wenn das Licht zwischen ORANGE und GRÜN wechselt, ist der Ladevorgang fast abgeschlossen.
- Wenn das Licht GRÜN bleibt, ist der Ladevorgang abgeschlossen.



Für weitere Informationen zum Betrieb des Ladegeräts siehe die Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

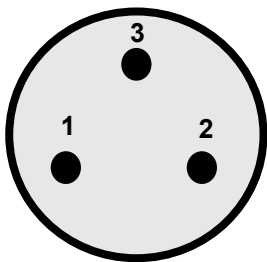
HINWEIS: Wenn das Ladegerät nicht an den Rollstuhl angeschlossen ist, gibt es keine Ladespannung ab. Vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung durch die Technische Abteilung von Sunrise Medical kann das Ladegerät auch für andere Gel-Batterien verwendet werden.

Fig. 12.6



Fig. 12.7

Ladebuchse



Pin 1 = Batterie Positiv
Pin 2 = Batterie Negativ
Pin 3 = Sperre

GEFAHR!

- Verlängerungskabel sollten nur im Notfall benutzt werden. Die Verwendung eines unzureichenden Verlängerungskabels kann Brandgefahr und Elektroschock verursachen.
- Wenn ein Verlängerungskabel benutzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Pole am Stecker des Verlängerungskabels in Anzahl, Größe und Form genau denen des Ladegeräts entsprechen und dass das Verlängerungskabel richtig verdrahtet und in gutem Zustand ist.

WARNUNG!

- Immer zuerst den Netzstecker ziehen, bevor Sie die Batterien vom Ladegerät trennen.
- Das Ladegerät ist nur für den Gebrauch in geschlossenen Räumen geeignet. Das Gerät nicht im Freien benutzen oder Regen, Schnee, Spritzern oder Feuchtigkeit aussetzen.

VORSICHT!

Wenn Sie neue Batterien oder ein neues Ladegerät benötigen, wenden Sie sich immer an Ihren Sunrise Medical Kundendienst. Das Ladegerät immer von der Batterie trennen, wenn es nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Batterie könnte durch die Entladung über einen längeren Zeitraum beschädigt werden. Um Schäden an den Steckern und Kabeln zu vermeiden, beim Ausstecken des Ladegeräts immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.

Fig. 12.8



- A. Wird geladen (weniger als 80 % komplett).
- B. Wird geladen (mehr als 80 % komplett).
- C. Ganz aufgeladen (100 %).
- D. Fehler. Sofort ausschalten.
- E. EIN, wenn es aufleuchtet.

WARNUNGEN!

- Achten Sie darauf, dass das Kabel so liegt, dass man nicht darauftreten, darüber stolpern oder es auf sonstige Art beschädigt oder strapaziert werden kann.
- Keine Batterien auf dem Ladegerät ablegen.
- Das Ladegerät nicht auf Teppiche oder andere weiche Unterlagen stellen. Immer auf eine flache, harte Unterlage stellen.
- Das Ladegerät nicht benutzen, wenn es einen kräftigen Stoß erhalten hat, hinuntergefallen ist oder sonst irgendwie beschädigt wurde. Bringen Sie es zu einer Fachwerkstatt.
- Das Ladegerät niemals direkt auf die zu ladenden Batterien stellen; die Gase aus den Batterien korrodieren und beschädigen das Ladegerät.
- Laden Sie eingefrorene Akkus keinesfalls auf. Eine voll geladene Batterie gefriert selten, der Elektrolyt einer leeren Batterie kann jedoch bei -9°C gefrieren. Wenn der Verdacht besteht, dass die Akkus eingefroren sind, lassen Sie sie vor dem Laden zuerst vollständig auftauen.
- Stellen Sie das Ladegerät beim Laden der Batterie nicht auf Ihren Schoß.
- Das Gehäuse des Ladegeräts wird bei normalem Betrieb heiß.
- Nehmen Sie das Ladegerät nicht auseinander, lassen sie es nur vom Hersteller reparieren. Fehlerhafte Montage könnte zu Elektroschocks und Brandgefahr führen.
- Um das Risiko eines Elektroschocks zu verringern, vor Wartungs- oder Reinigungsarbeiten immer den Netzstecker des Ladegeräts herausziehen. Das Risiko wird nicht verringert, wenn Sie das Gerät am Schalter ausschalten.
- Rauchen Sie niemals in der Nähe der Akkus oder des Ladegerätes, vermeiden Sie strikt Funken und Flammen.
- Achten Sie besonders darauf, dass kein Metallwerkzeug auf die Batterie fällt. Es könnten dadurch Funken oder ein Kurzschluss an der Batterie oder an anderen elektrischen Teilen entstehen, die eine Explosion auslösen könnten. Bei Arbeiten an Batterien alle Metallgegenstände oder frei hängenden Objekte abnehmen bzw. entfernen.

12.8 Die Reichweite des Fahrzeugs

Siehe die technischen Daten am Ende dieses Handbuchs für Angaben zum Energieverbrauch (maximale Reichweite).

Die meisten Hersteller von Mobilitätshilfeprodukten geben die Reichweite ihrer Fahrzeuge entweder in den Verkaufsbroschüren oder im Besitzerhandbuch an. Die Reichweite variiert gelegentlich von einem Hersteller zum anderen, auch wenn gleich starke Batterien verwendet werden. Sunrise Medical misst die Reichweite des Fahrzeugs auf konsistente und einheitliche Weise, aufgrund des Wirkungsgrads der Motoren und des Gesamtgewichts des Produkts können aber trotzdem Abweichungen auftreten.

Die Daten für die Reichweite sind in Konformität mit dem I.S.O. Standard 7176. Teil 4: Energieverbrauch des Rollstuhls, theoretische Reichweite

Dieser Test wird unter kontrollierten Bedingungen mit neuen, voll geladenen Batterien, auf ebenem Boden und mit einem Fahrgewicht von 100 kg durchgeführt. Die Reichweitenangaben sollten als theoretisches Maximum betrachtet werden und könnten geringer ausfallen, wenn ein einzelner oder eine Kombination der folgenden Umstände zutrifft:

- Der Nutzer ist schwerer als 100 kg.
- Alter und Zustand der Batterien sind nicht optimal.
- Das Gelände bereitet Schwierigkeiten, z.B. sehr hügelig, abschüssig, schlammiger Boden, Kies, Gras, Schnee oder Glatteis.
- Das Fahrzeug befährt oft Bordsteine.
- Die Umgebungstemperatur ist sehr heiß oder sehr kalt.
- Inkorrektur Luftdruck in einem oder mehreren Reifen.
- Viel wiederholtes Anfahren und Anhalten.
- Auch dicke Teppiche im Haus können die Reichweite beeinflussen.
- Benutzung von Optionen mit zusätzlichem Strombedarf (z.B. Licht, Verstellmotoren etc.)

Die Batteriegrößen, die für die verschiedenen Produkte von Sunrise Medical erhältlich sind, dürften genügend Reichweite für den Lebensstil der meisten Kunden bieten.

12.9 Garantie für die Batterien

Die Garantiefrist der Batterien wird vom Hersteller festgelegt. Diese Garantien enthalten jedoch meist eine Verschleißklausel und wenn Sie Ihre Batterien wirklich innerhalb von 12 Monaten verschleifen, können Sie unter der Garantie keinen Ersatz beanspruchen.

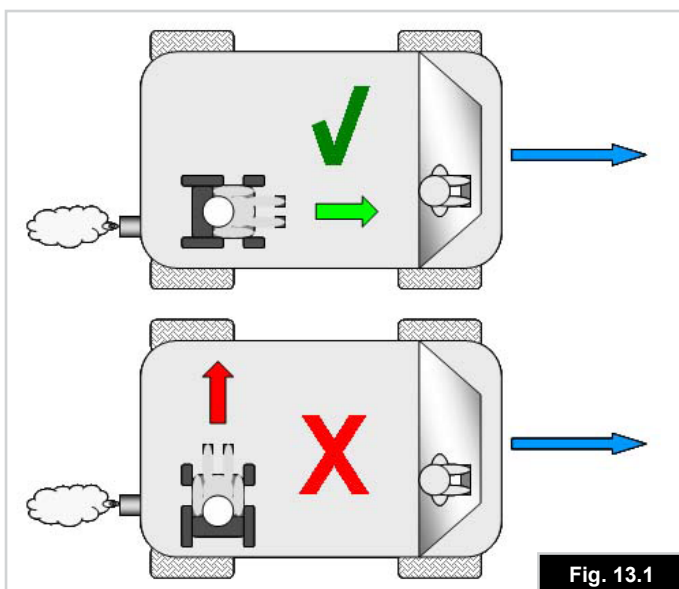
13.0 Transport

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Sunrise Medical empfiehlt, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt und, soweit möglich, das Rückhaltesystem des Fahrzeugs benutzt. Sunrise Medical erkennt an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

13.1 Warnhinweise zum Transport

WARNUNG!

- Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende maximale Zuladung, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
- Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden. Siehe den Abschnitt 'Befestigungsanleitung' für weitere Informationen zum Transport des Rollstuhls.
- Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden. (Fig. 13.1).



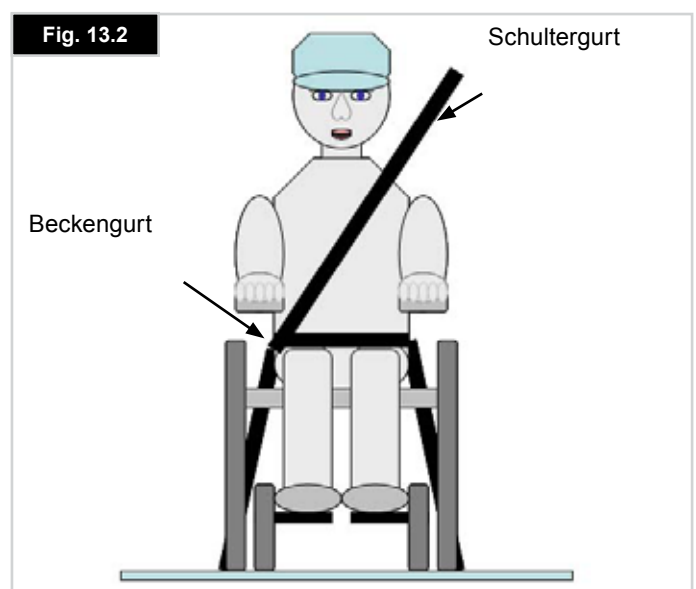
GEFAHR!

- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl nicht mehr in einem Fahrzeug transportiert werden.
- Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art in einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler überprüft werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden (Fig. 13.2), um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs zu verringern.

HINWEIS: Dieser Rollstuhl hat mit der Unwins Kopfstütze einen Crash-Test bestanden. Sunrise Medical empfiehlt die Verwendung einer richtig positionierten Kopfstütze, wenn der Benutzer im Rollstuhl transportiert wird. Es wird jedoch dringend empfohlen, den Benutzer vom Rollstuhl in einen Sitz im Fahrzeug umsteigen zu lassen.

WARNUNG!

- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.
- Ein Rollstuhl, der in einem Fahrzeug transportiert werden soll, muss mit leckagesicheren versiegelten Batterien wie vom Typ "Gel-Elektrolyt" ausgestattet sein.



Wegen des Gewichts des Jive Rollstuhls muss an der Rückseite des Rollstuhls immer ein Rückhaltesystem mit 6 Gurten verwendet werden, 4 Gurte hinten am Rollstuhl und 2 Gurte vorne

Ein repräsentativer Jive Up Rollstuhl wurde nach den Anforderungen von ISO 7176-19:2008 „Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen“ dynamisch getestet.

Das 6-Punkt-Rückhaltesystem mit 4 Gurten hinten und 2 Gurten vorne ist mit ISO 10542 oder SAE J2249 konform und wurde gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet.

Bei diesen Tests wurde das Unwins-Rückhaltesystem TITAN 1 verwendet. Es können aber auch andere Rückhaltesysteme verwendet werden, vorausgesetzt sie entsprechen ISO 10542 oder SAE J2249 und werden gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet. Es muss auch überprüft werden, dass sie für das Gewicht des Rollstuhls und des Fahrers ausreichend sind.

HINWEIS: Damit der Rollstuhl mit Hilfe des Sechspunkt-Gurtsystems ausreichend zurückgehalten werden kann, achten Sie bitte darauf, dass die Befestigungsgurte wie in der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems angegeben ausreichend gespannt sind.

GEFAHR!

- Das Rückhaltesystem muss wie in den Abbildungen in diesem Abschnitt gezeigt am Fahrgestell des Rollstuhls befestigt werden. Das Rückhaltesystem muss am Rollstuhl befestigt werden, nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, an der Bremse oder an den Fußrasten.
- Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. 13.2) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
- Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.

GEFAHR!

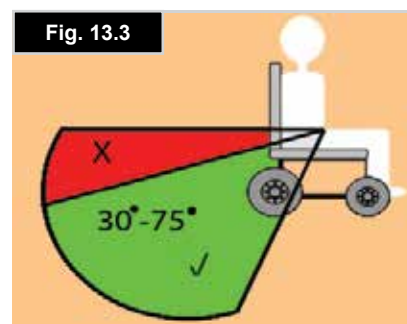
- Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
- Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.
- Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
- Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
- Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

13.2 Körpergewicht des Benutzers unter 22 kg:

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden.

Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten. Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet.

In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.



13.3 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

- Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
- Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. 13.3).
- Der Schultergurt muss wie gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen. Fig. 13.5.
- Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
- Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden, (Fig. 13.4).
- Die Position der Befestigungsurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. 13.6) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Fig. 13.6



13.4 Lage der Verankerungen für das Rückhaltesystem:

Siehe dazu die Abbildungen (13.7 - 13.9).

Verankerungen vorne:

Fig. 13.7



Verankerungen hinten:

Fig. 13.8



Beide Verankerungen:

Fig. 13.9



Fig. 13.4

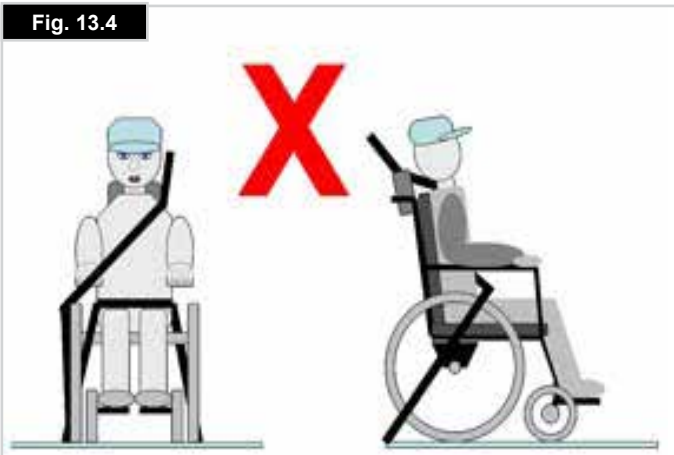
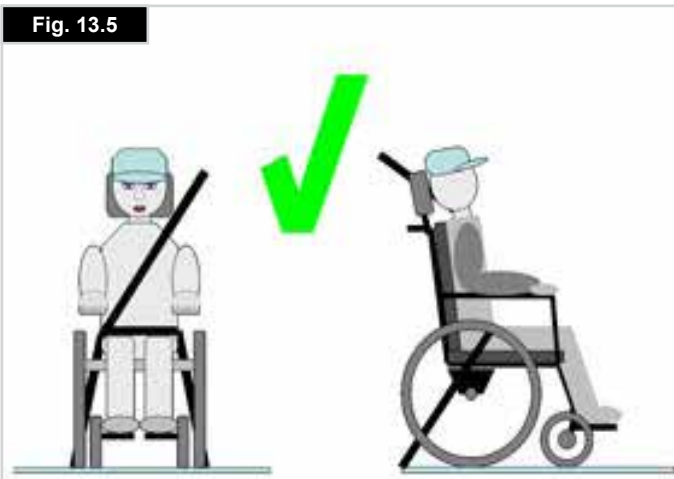


Fig. 13.5



13.5 Benutzung Ihres Rollstuhls im Zug:

Wenn Sie Ihren Rollstuhl im Zug benutzen wollen, empfehlen wir, dass Sie sich bei der Planung Ihrer Reise vor der Fahrt an Ihre Bahngesellschaft wenden. In Eisenbahnwagen gibt es normalerweise einen „Rollstuhlbereich“, in dem Sie während der Fahrt in Ihrem Rollstuhl sitzen können.

Erkundigen Sie sich bei der Planung Ihrer Bahnreise bei der Bahngesellschaft, ob Sie beim Einsteigen in den und Aussteigen aus dem Zug genügend Platz haben, um in den Eisenbahnwagen und zum „Rollstuhlplatz“ zu gelangen und ob der Bahnsteig barrierefrei ist. Wir empfehlen, dass Sie sich bei der Bahngesellschaft nach Folgendem erkundigen: Ob der Einstieg für das Gesamtgewicht des Rollstuhls inklusive Nutzer geeignet ist, die Neigung des Einstiegs nicht größer ist als die maximal zulässige Steigung des Rollstuhls, alle Stufen nicht höher sind als die maximale Hindernishöhe des Rollstuhls und der Wenderaum im Einstiegsbereich des Zuges und im Zug ausreichend ist.

Die meisten Bahngesellschaften bieten Unterstützung an, wenn dies im Voraus vereinbart wird. Wir schlagen vor, dass Sie bei der Planung Ihrer Reise und bei der Kontaktaufnahme das Benutzerhandbuch bereithalten.

13.6 Sonstige Transportanforderungen:

Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff oder dem Flugzeug als Gepäck transportiert werden.

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen oder den Reiseveranstalter. Sie werden dann vielleicht gebeten, nähere Angaben zum Rollstuhl zu machen, wie etwa das Gewicht und die Gesamtabmessungen. Diese Angaben finden Sie in den Technischen Daten in Abschnitt 15.1.

Wenn Sie den Rollstuhl als Gepäck im Straßenverkehr transportieren, muss er unter Umständen gesichert werden, damit er bei einer Notbremsung nicht auf andere Insassen rutscht oder er muss an einer Stelle platziert werden, die für Gepäck vorgesehen ist. Ihr Rollstuhl kann durch die Befestigung eines geeigneten Rückhaltesystems an den vorderen und hinteren Verankerungspunkten wie oben gezeigt gesichert werden.

WARNUNG!

Setzen Sie sich nicht in Ihren Rollstuhl, wenn er als Gepäck transportiert wird.

13.7 Besondere Anforderungen beim Transport:

Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff und mit dem Flugzeug transportiert werden, die Batterien entsprechen den IATA-Bestimmungen.

VORSICHT!

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen. Erkundigen Sie sich beim Reiseveranstalter nach besonderen Anforderungen/Anweisungen.

Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrer Mobilitätshilfe gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.

Nehmen Sie diese Bedienungsanleitung mit und die Bedienungsanleitung für R-net, falls eingebaut. Das Beförderungsunternehmen muss die folgenden Abschnitte beachten.

Verriegeln/Entriegeln des Joysticks (Abschnitt 7.3).

(Abschnitt 4.32 Bedienungsanleitung R-Net).

Abklemmen der Batterien (Abschnitt 12.1).

Trennen des Antriebs (Abschnitt 5.4).

13.8 Mittel- und langfristiges Einlagern:

Wenn Sie Ihren Rollstuhl für längere Zeit (länger als eine Woche) einlagern wollen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang ganz aufladen. Die Batterien oder die Batteriekästen abklemmen.

WARNUNG!

- Lagern Sie Ihren Rollstuhl nie;
- im Freien.
- direkt in der Sonne (Kunststoffteile können sich verfärben).
- neben einer Wärmequelle.
- in einer feuchten Umgebung.
- in einer kalten Umgebung.
- Wenn die Batterien/Batteriekästen abgeklemmt sind (auch wenn die Steuerung ausgeschaltet ist).

Durch Vermeiden der oben angegebenen Umstände wird die Tiefentladung der Batterie verhindert und die Lebensdauer der Batterie verlängert.

Wenn der Rollstuhl wieder in Betrieb genommen wird, die Batterien/Batteriekästen wieder anschließen und den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang aufladen, bevor er benutzt wird.

14.0 Pflege und Reinigung

VORSICHT!

Damit der erstklassige Zustand ihres Rollstuhls erhalten bleibt, ist es wichtig, dass Sie den folgenden Reinigungs- und Wartungsplan einhalten.

14.1 Reifenpflege und Reifendruck

14.1.1 Reifendruck

VORSICHT!

Wenn Ihr Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, ist es wichtig, dass diese regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen sowie der Luftdruck überprüft werden.

Der richtige Reifendruck liegt zwischen dem Mindestdruck von 137 Kilopascal (20 psi, 1,37 bar) und dem Höchstdruck von 241 Kilopascal (35 psi, 2,41 bar) für die Hinter- und Vorderreifen (siehe die Seite des Reifens).

Der Luftdruck muss an das Körpergewicht des Benutzers angepasst werden.

HINWEIS: Es ist wichtig, dass beide Vorder- und Hinterräder immer jeweils auf den gleichen Reifendruck aufgepumpt werden. Die Luftpumpe ist die sicherste Methode zum Aufpumpen der Rollstuhlreifen und der Luftdruck kann mit einem normalen Reifendruckmesser für Autos geprüft werden.

GEFAHR!

- Nicht über den maximal zulässigen Reifendruck aufpumpen.
- Immer die mit dem Rollstuhl mitgelieferte Luftpumpe verwenden.
- Keinesfalls mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle aufpumpen.

14.1.2 Reifenverschleiß

Achten Sie beim Überprüfen der Reifen auf Verschleißerscheinungen, auf größere Anzeichen von Abnutzung, Schnitte und ein verringertes Reifenprofil. Die Reifen müssen ausgewechselt werden, wenn das Profil nicht über die gesamte Oberfläche des Reifens sichtbar ist, (Fig. 14.1).



14.1.3 Reparaturen am Reifen des Antriebsrads

So wird das Rad bzw. der Reifen abgenommen:

Siehe die Fotos unten und auf der nächsten Seite.

- Lockern Sie die 3 Innensechskantschrauben mit einem 8,0 mm Inbusschlüssel (Fig. 14.2).
- Heben Sie das Rad an und stützen Sie es mit Blöcken ab (Fig. 14.3).
- Nehmen Sie die 3 Schrauben ab und ziehen Sie das Rad von der Nabe herunter.
- Nehmen Sie die Ventilkappe ab und lassen Sie die Luft aus dem Reifen, dazu mit einem kleinen Schraubenzieher vorsichtig auf den Ventilschaft drücken (Fig. 14.4).
- An der Felge befinden sich 6 Schrauben, diese müssen in der angegebenen Reihenfolge gelöst/angezogen werden (Fig. 14.5).
- Die Schrauben mit einem 5,0mm Inbusschlüssel lösen/festziehen. (Fig. 14.5) .
- Die innere Felge von der Seitenwand des Reifens abheben (Fig. 14.6).
- Den Reifen und den Schlauch von der äußeren Felge abheben, (Fig. 14.7).
- Den Schlauch vorsichtig direkt hinter dem Ventil greifen.
- Den Schlauch vorsichtig aus dem Reifen führen, (Fig. 14.8).
- Vor dem Wiedereinbau sicherstellen, dass alle Teile sauber sind (Fig. 14.9).

Wiedereinbauen

- Den Schlauch in den Reifen einsetzen und den Reifen an der äußeren Felge abstützen.
- Den Ventilschaft mit dem Ausschnitt in der Felge fluchten.
- Den Ventilschaft nach außen drehen.
- Die innere Felge über den Reifen, den Schlauch und die äußere Felge legen.
- Den Ausschnitt so ausrichten, dass er über den Ventilschaft passt und mit dem Ausschnitt in der äußeren Felge fluchten, (Fig. 14.10).
- Dabei sicherstellen, dass die Schraubenlöcher an beiden Felgen fluchten.
- Die Schrauben in der in Fig. 14.5 gezeigten Reihenfolge anziehen und darauf achten, dass dabei der Schlauch nicht eingezwickelt wird.
- Den Reifen langsam auf den in Abschnitt 14.1.1. angegebenen Druck aufpumpen.
- Das Rad wieder auf die Motorwelle aufsetzen und mit den 3 Schrauben auf ein Drehmoment von 47Nm anziehen.

Der Ablauf bei Vollgummireifen ist gleich, nur die Vorgänge mit Schlauch und Ventil entfallen.

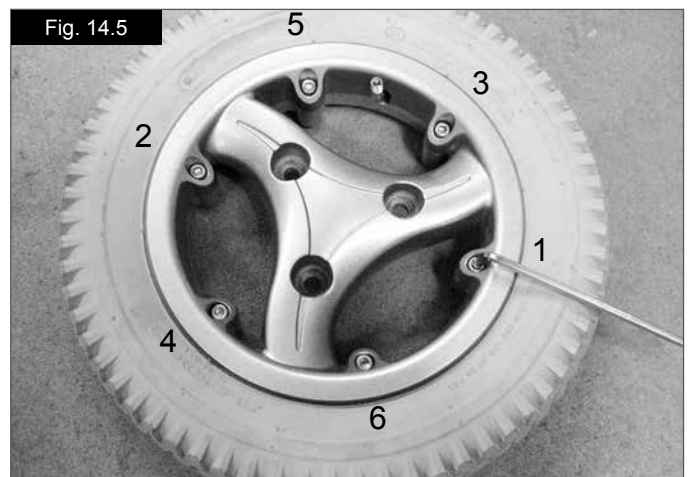
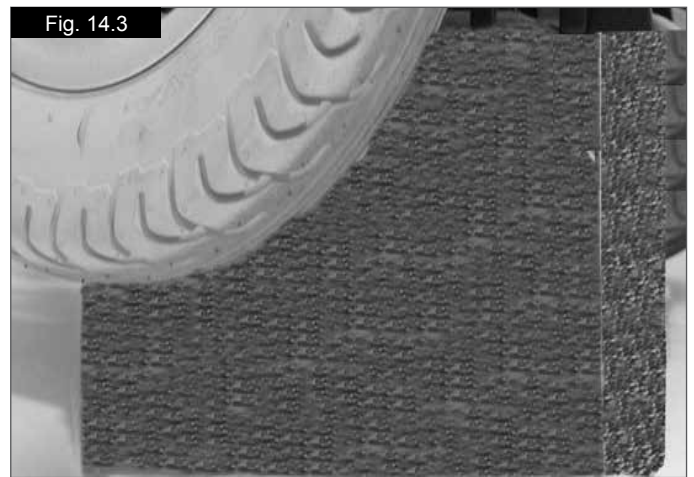


Fig. 14.7



Fig. 14.8



Fig. 14.9

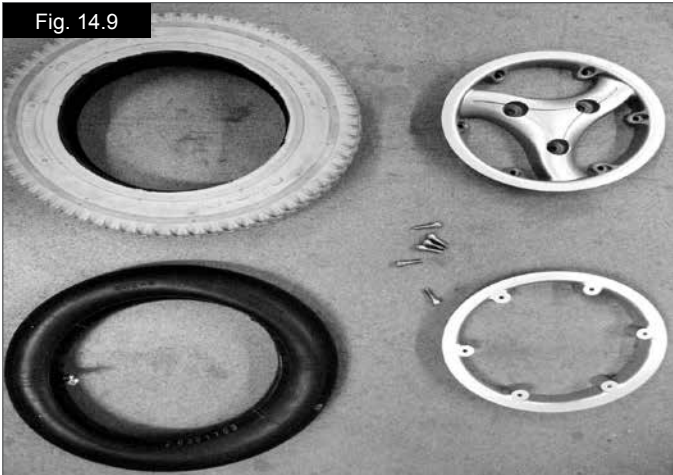
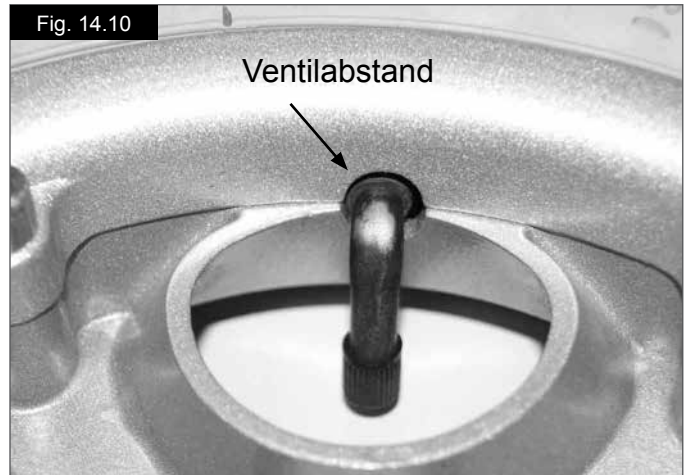


Fig. 14.10



14.2 Lenkräder abnehmen

- Die Achsschraube mit einem 13,0 mm Schraubenschlüssel/Steckschlüssel lösen (Fig. 14.11).
- Die Nyloc-Mutter abnehmen (Fig. 14.12).

Wiedereinbau:

Beim Wiedereinbau die Schraube nicht mit Gewalt durchschieben. Das Rad vorsichtig nach vorne und hinten bewegen, bis die Schraube durchrutscht.

WARNUNG!

Beim Wiedereinbau immer eine neue Nyloc-Mutter verwenden.

Fig. 14.11



Fig. 14.12



14.4 Reinigung und Inspektion Ihres Rollstuhls

Der Rollstuhl sollte einmal in der Woche mit einem angefeuchteten, nicht nassen Tuch abgewischt werden und alle Flusen und Staub, die sich um die Motoren angesammelt haben, sollten weggeblasen oder abgestaubt werden.

VORSICHT!

- Achten Sie darauf, dass Sie alle Teile des Rollstuhls abtrocknen, die nach dem Reinigen noch nass oder feucht sind oder wenn er bei Nässe oder Feuchtigkeit benutzt wurde.

WARNUNG!

- Wichtig: Wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird, muss er gründlich gereinigt werden, damit keine Ansteckungsgefahr besteht

14.4.1 Reinigung und Inspektion des Sitzes

WARNUNG!

- Risse, Beulen, Abnutzung oder Nachlassen der Bespannung besonders in der Nähe von Metallteilen könnte zu schlechter Haltung oder Beeinträchtigung von Komfort und Druckentlastung führen.

Reinigungsanleitung für den Sitz:

Sie können alle Teile von Bezügen mit einem Feinwaschmittel bei 40°C waschen. Die Bezüge können geschleudert werden, sind aber nicht für Wäschetrockner geeignet. Alle Teile der Bezüge können einzeln abgenommen und gewaschen werden. Vor dem Waschen Schaumstoffeinlagen herausnehmen und die Klettverschlüsse schließen! Bespannungen, die nicht abgenommen werden können, regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt. Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen, es kann aber auch verdünntes Desinfektionsmittel unter Beachtung der Gebrauchsanweisung verwendet werden. All gereinigten Flächen müssen gut mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden.

Reinigungsanleitung für Jay/Jay Komfort-Sitz:

Regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt. Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen und gut mit sauberem Wasser abspülen. Die gereinigte Fläche gründlich abtrocknen. Zum Entfernen von hartnäckigem Schmutz kann eine weiche Bürste mit Seifenlösung verwendet werden. Achten Sie darauf, dass die gereinigten Flächen dann nachgespült und getrocknet werden. Durch künstliche Farben verursachte Verfärbungen wie z.B. Kugelschreiber, Lebensmittelfarben oder Färbemittel für Kleider sollten sofort entfernt werden, damit keine dauerhaften Flecken bleiben.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

VORSICHT!

- Lösungsmittel, Bleiche, Scheuermittel, chemische Reinigungsmittel, Wachspolituren und Aerosole dürfen nicht verwendet werden.
- Desinfektionsmittel müssen in der vom Hersteller angegebenen Verdünnung verwendet werden.
- All gereinigten Flächen müssen mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden.

Reinigungsanleitung für alle Sitze und Recaro-Sitze

VORSICHT!

- Sie sollten Flecken auf Ihrem Sitz so schnell wie möglich entfernen.
- Nach längerem Gebrauch sollten Sie den Sitzbezug mit einem handelsüblichen Trockenschaum-Reinigungsmittel reinigen.
- Sie sollten dabei immer die gesamte Fläche reinigen und nicht nur einzelne Flecken, damit keine unansehnlichen Ränder entstehen. Je länger Sie warten, desto schwieriger sind sie zu entfernen.
- Vermeiden Sie starkes Reiben mit wässrigen Lösungen. Dadurch wird der Bezugsstoff aufgeraut.
- Schmutzflecken (z. B. Bier, Blut, Cola, Rotwein etc) lassen sich am besten mit Trockenschaum oder einem milden Reinigungsmittel entfernen.
- Bitte beachten Sie die jeweilige Gebrauchsanweisung, wenn Sie die Bezüge reinigen.
- Nach der Reinigung mit Schaumstoff-Reinigungsmitteln die Bezüge mindestens 48 Stunden lang trocknen lassen.
- Fettflecken (z. B. Kugelschreiber, Lippenstift, Kaugummi etc): Verwenden Sie einen geeigneten Fleckenentferner. Reiben Sie die verschmutzte Stelle nur an der Oberfläche vorsichtig mit einem sauberen Tuch, das mit Fleckenentferner getränkt wurde.
- Verwenden Sie nur eine sehr geringe Menge des Fleckenentferners.
- Testen Sie ihn zuerst an einer Stelle, die wenig sichtbar ist.
- Der Bespannungsstoff darf nicht durchtränkt werden, da er sonst vom Fleckenentferner angegriffen und zerstört werden kann.
- Der Rollstuhl darf nicht mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.

WARNUNG!

- Bei allen gewerblichen oder Haushaltsreinigern immer zuerst das Etikett lesen.
- Die Anleitung immer genau befolgen.

Allgemeine Reinigung

Alle Teile und alles Zubehör wie etwa abschwenkbare Therapietische mit einem feuchten Tuch reinigen. Alle seitlichen Stützen, Kopfstützen, Armlehnen, Seitenteile, Wadenpolster, Beckengurte und Kniepolster mit einem feuchten Tuch reinigen.

14.4.2 Reinigung der Steuerungen

Sollte die Steuerung des Rollstuhls schmutzig werden, kann sie mit einem feuchten Lappen und verdünntem Desinfektionsmittel gesäubert werden.



Das ist zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr wichtig, wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird.

Sondersteuerungen



- Achten Sie darauf, dass 5 Tasten Bedienbrett, Joysticks (alle Varianten), Kopfsteuerungen und externe Eingabegeräte (alle Varianten) mit einem milden Desinfektionsmittel und einem Lappen gereinigt werden, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden. Das Mundstück und den Schlauch der Saug- und Blassteuerung regelmäßig vom Rollstuhl abnehmen und auswaschen, damit sie sauber und funktionsfähig bleibt.
- Vor dem Reinigen immer die Steuerung ausschalten.

14.5 Wartung der Beleuchtung



Die Wartung und Instandhaltung von Leuchten und Blinkern ist eine sicherheitskritische Aufgabe. Wenn Ihre Leuchten und Blinker defekt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler.

Bei allen Leuchten und Blinkern handelt es sich um wartungsfreie LED-Einheiten auf dem neuesten Stand der Technik mit niedrigem Energieverbrauch. Es werden keine Glühlampen verwendet. Durch die hohe Betriebssicherheit dieser Lichteinheiten ist es sehr unwahrscheinlich, dass bei normalem Gebrauch ein Defekt auftritt. Sollte ein Defekt auftreten (beispielsweise nach einem Aufprall), muss die gesamte Lichteinheit ausgewechselt werden. Einzelne LEDs können nicht ausgewechselt werden.



Wir empfehlen, nur von Sunrise Medical autorisierte Ersatzteile zu verwenden.

HINWEIS: Wir weisen Sie darauf hin, dass alle Licht-Stromkreise elektronisch geschützt sind. Bei einem Kurzschluss wird die Stromstärke auf einen sicheren Wert begrenzt. Wenn der Fehler behoben ist, wird das System automatisch zurückgesetzt.

14.6 Elektrische Anschlüsse

Achten Sie bei der Überprüfung der elektrischen Anschlüsse auf die Batterieanschlüsse, die Anschlüsse der Batterien zum Hauptkabelbaum sowie die Buchsen für den Joystick, den Steuerkasten und Licht und Blinker.

14.7 Kabel an die Batterien anschließen



Wenn Sie Fragen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihrem Rollstuhl haben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Teile im Batteriekasten:

- Zwei zyklenfeste 12V Batterien für Mobilitätshilfen.
- Zwei Batteriekabelbäume mit Sicherungen.
- Ein Hauptkabelbaum
-



- Vor dem Anschließen der Batterien muss zuerst der richtige Anschluss für jeden der beiden Batteriepole bestimmt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann dazu führen, dass der Rollstuhl nicht funktioniert oder eine Sicherung durchbrennt.
- Vor dem Einstecken der Stecker alle Batteriepole anschließen.
- Nach dem Anschließen der Batterieklemmen und Anschlüsse sicherstellen, dass alle Kabel und Drähte gut verstaut sind und sich nicht in beweglichen Teilen verfangen können und dass die Gummikappen ganz auf den Batterieklemmen sitzen.
-

HINWEIS: Nach dem Anschließen der Batterien 2 Minuten warten, bis das System zurückgesetzt wurde, bevor Sie das Steuersystem einschalten. Diese Wartezeit muss immer eingehalten werden, wenn die Batterien abgeklemmt waren.

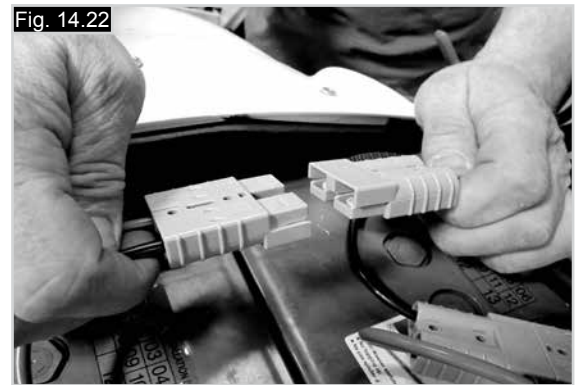
Anschließen / Abklemmen der Batterien:

(Fig. 14.19 - 14.24 auf der nächsten Seite).

- Die zwei Schrauben an der Schnittstelle zum Sitz lösen (Abschnitt 12.1).
- Klappen Sie das Sitzgestell nach hinten, bis der Arretierstift hörbar einrastet, dann ist das Gestell gesichert. Vor dem Loslassen sicherstellen, dass der Sitz gesichert ist (Fig. 14.19).
- Den Deckel des Batteriekastens abheben (Fig. 14.19).
- Bei der vorderen Batterie geht das ROTE Kabel immer zum positiven (+) Pol und das SCHWARZE Kabel zum negativen (-) Pol. (Fig. 14.20 - 14.21).
- Bei der hinteren Batterie geht das ROTE Kabel immer zum positiven (+) Pol und das SCHWARZE Kabel zum negativen (-) Pol. (Fig. 14.20 - 14.21).
- Die GRAUEN Stecker an den Hauptkabelbaum anschließen (Fig. 14.22 - 14.23).



Stellen Sie sicher, dass die zwei Schrauben an der Schnittstelle zum Sitz ganz festgezogen sind, bevor Sie den Rollstuhl benutzen (Abschnitt 12.1, Fig. 12.1).



14.8 Zugang zur Steuerung

Für den Jive Up siehe die Beschreibung Zugang zu den Batterien in Abschnitt 12. Dort haben Sie auch Zugang zur Elektronik (Fig. 14.24) des Jive F.

Für den Zugang zur Steuerung beim Jive Up nehmen Sie die hintere Abdeckung am Fahrgestell zwischen den beiden hinteren Lenkrädern ab. (Fig. 14.25).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.



14.9 Verstaung

Wenn Sie den Elektro-Rollstuhl längere Zeit (länger als eine Woche) verstaun, laden Sie die Batterien zuerst ganz auf und nehmen Sie dann die Batteriekabel ab, damit sich die Batterie so wenig wie möglich entlädt.



WARNUNG!

Lagern Sie Ihren Rollstuhl nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit oder im Freien. Durch direkte Sonneneinstrahlung können Kunststoffteile ausbleichen und Metallteile heiß werden.

14.10 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst

Der jährliche komplette Service muss durch einen zugelassenen und durch Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden. Eine Liste der zugelassenen autorisierten Fachhändler in Ihrer Region ist vom Sunrise Medical Service Center erhältlich:

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

14.11 Empfohlene Wartungsarbeiten

Benötigtes Werkzeug:

- Ladegerät
- Luftpumpe
- Reinigungstuch und verdünntes Desinfektionsmittel
- Drahtbürste
- Vaseline



WARNUNG!

Wenn Sie Fragen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihrem Rollstuhl haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

Tägliche Überprüfungen:

- Überprüfen Sie bei ausgeschaltetem Steuersystem, dass der Joystick nicht verbogen oder beschädigt ist und dass er in die Mittelstellung zurückkehrt, wenn Sie ihn bewegen und loslassen.
- Eine visuelle Prüfung des Rollstuhls durchführen und dabei darauf achten, dass die Fußrasten, Armlehnen etc richtig positioniert und am Rollstuhl befestigt sind und dass alle Verbindungselemente fest genug angezogen sind.
- Vergewissern Sie sich, dass der Rücken richtig montiert und eingestellt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Knöpfe an der Schnittstelle zum Sitz fest angezogen und gesichert sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Kissen angebracht sind.

Wöchentliche Überprüfungen:

Parkbremse:

Dieser Test sollte auf ebenem Untergrund mit mindestens einem Meter Platz rund um den Rollstuhl durchgeführt werden.

- Schalten Sie das Steuersystem ein.
- Überprüfen Sie, ob die Batterieanzeige nach einer Sekunde an bleibt oder langsam blinkt.
- Schieben Sie den Joystick langsam nach vorne, bis die Parkbremse betätigt wird.
- Der Rollstuhl kann sich jetzt evtl. bewegen.
- Lassen Sie den Joystick sofort los. Sie müssen innerhalb von ein paar Sekunden hören, wie die Parkbremse betätigt wird (klickt).
- Wiederholen Sie den Test noch dreimal, schieben Sie den Joystick langsam nach hinten, nach links und nach rechts.

Anschlüsse:

Achten Sie bei allen Steckverbindern auf festen Sitz.

Kabel:

Überprüfen Sie den Zustand aller Kabel und Steckverbinder auf Beschädigung.

Joystick-Manschette:

Überprüfen Sie die dünne Gummimanschette um den Sockel des Joysticks auf Beschädigung oder Risse. Führen Sie nur eine Sichtkontrolle durch, berühren Sie die Manschette nicht.

Montage:

Überprüfen Sie, dass alle Komponenten des Steuersystems fest montiert sind. Die Sicherungsschrauben nicht zu fest anziehen.



Siehe das Benutzerhandbuch für Informationen zu Drehmomenten.

- Schalten Sie das Bedienpult ein – blinken die Lichter? Das bedeutet, dass in der Elektronik ein Fehler aufgetreten ist. Siehe Abschnitt 8 für eine einfache Fehlersuche
- Betätigen Sie alle elektrischen Optionen, einschließlich Scheinwerfer und Blinker (falls eingebaut), um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren.
- Stellen Sie den Sitz nach oben, fahren Sie mit dem Rollstuhl und überprüfen Sie, dass der 'Kriechgang'-Modus funktioniert, der den Rollstuhl verlangsamt.
- Fahren Sie den Rollstuhl in allen Fahrprofilen, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl genauso funktioniert wie zuvor.

HINWEIS: Siehe den Wartungs- und Inspektionsplan auf der nächsten Seite.

 **WARNUNG!**

- Wenn Sie zur Leistung Ihres Rollstuhls Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Rollstuhl müssen Sie vor der Benutzung sicherstellen, dass er richtig funktioniert.
- Eine komplette Inspektion, eine Sicherheitsüberprüfung und ein Service sollte mindestens einmal im Jahr von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler durchgeführt werden.
- Alle Befestigungsteile müssen gegen identische Teile mit der

- richtigen Länge, Reißkraft und aus dem richtigen Werkstoff ausgewechselt werden.
- Achten Sie beim Auswechseln von selbstsichernden Muttern oder Muttern/Stiftschrauben, die mit einer flüssigen Schraubensicherung gesichert sind, darauf, dass eine geeignete Schraubensicherung auf das Verbindungselement aufgebracht wird.
- Überprüfen Sie, dass alle Klettverschlüsse nach dem Zusammendrücken richtig haften.
- Achten Sie darauf, dass alle Fremdkörper wie Flusen, Haare etc. von den Klettverschlüssen entfernt werden. Diese Fremdkörper können die Haftung beeinträchtigen.

Batterieanzeige und Ladestand bei Bedarf überprüfen	*				
Überprüfen, dass der Joystick am Bedienpult nicht verbogen oder beschädigt ist	*				
Sicherstellen, dass alle Teile und Baugruppen sicher befestigt sind	*				
Den Beckengurt auf Abnutzung überprüfen und dass die Schnallen richtig funktionieren	*				
Motorbremsentest	*				
Den Zustand der Reifen und der Befestigungselemente für die Räder überprüfen.	*				
Sicherstellen, dass Licht und Blinker (falls eingebaut) funktionieren und sauber sind	*				
Überprüfen, dass alle Kabel und Steckverbinder in Ordnung und sauber verstaut sind	*				
Bespannung, Sitz, Kopfstütze, Armpolster und Wadenpolster auf Abnutzung überprüfen	*				
Alle Muttern, Schrauben, Stiftschrauben und Verbindungselemente auf Schäden und festen Sitz überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler für den Kundendienst.	*				
Rollstuhlbespannung reinigen		*			
Überprüfen Sie, dass die Sicherheitsverriegelung der vorderen Lenkradschwinge richtig funktioniert.			*		
Batteriepole auf festen Sitz etc. überprüfen.				*	
Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden					*

* Täglich = Vor jeder Benutzung des Rollstuhls.

15.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Betriebstemperaturbereich: -25°C bis 50°C
Lagertemperatur: -40°C bis 65°C
Feuchtigkeitsbeständigkeit: IPX4
Keine Beschränkungen in Bezug auf Feuchtigkeit und Luftdruck.

15.1 Modell: Quickie Jive Up



Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 120 kg

Der Rollstuhl Quickie Jive Up stimmt mit den folgenden Standards überein:

- a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)
- b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)
- c) Klimatest gemäß ISO 7176-9
- d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

ISO 7176-15	Min.	Max.	Anmerkungen	
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1070 mm	1130 mm	mit dem 50 mm Fußrastenbügel eingebaut	
Gesamtbreite:	622 mm	660 mm	Ohne Licht und mit Licht	
Falllänge	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl	
Falthöhe	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl	
Gesamtgewicht (mit Batterien)	160 kg	180 kg	Min. = Leichtester Rollstuhl ohne Sitzmodul Max. = Schwerste Konfiguration des Rollstuhls	
Gewicht des schwersten Einzelteils		23,5 kg	Schwerstes abnehmbares Teil	
Statische Stabilität bergab	8°	25°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul	
Statische Stabilität bergauf	19°	25°	9° Sitzneigungswinkel/ 12° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul	
Statische Stabilität seitwärts	14°	21°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe	
Energieverbrauch (max. Reichweite)		35 km	Abhängig von Gelände, Geschwindigkeit und Körpergewicht des Benutzers	
Dynamische Stabilität bergauf		10°		
Bewältigung von Hindernissen		100 mm	100 kg (75 mm bei 160 kg)	
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	13 km/h		
Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit		3,1 m	von der Programmierung abhängig	
Winkel der Sitzebene	0°	22°		
Effektive Sitztiefe	400 mm	520 mm		
Effektive Sitzbreite	400 mm	500 mm		
Sitzhöhe an der Vorderkante	460 mm	480 mm	Mit einem Sitzwinkel von 0°	
Rückenwinkel	0°	85°	Elektrisch	
Rückenhöhe	560 mm	700 mm	Hängt von der gewählten Option und der Länge der Rückenrohre ab	
Abstand von der Fußraste zum Sitz	400 mm	500 mm		
Winkel vom Bein zum Sitz	5°	90°		
Abstand von der Armlehne zum Sitz	210 mm	300 mm	Mit Standard Kissen	
Vordere Stellung der Armlehnen	260 mm	560 mm		
Greifring-Durchmesser	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl	
Horizontal Achsposition	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl	
Mindestwenderadius	560 mm	630 mm		
Gewicht der Testpuppe		120 kg		
	EN 12184	MIN.	MAX.	Anmerkungen
Maximale Bordsteinhöhe			100 mm	
Bodenabstand			90 mm	
Wenderaum			1100 mm	
Wendebreite			1000 mm	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung			1,5 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung			1,5 N	
Betriebsbereich des Druckschalters	-6,9 kPa	+6,9 kPa		Im Verhältnis zum Atmosphärendruck (-1,0 bis + 1,0 PSI)
Betätigungsbereich der Druckschalter (Blasen)	N/Z	N/Z		Programmierbar
Betätigungsbereich der Druckschalter (Saugen)	N/Z	N/Z		Programmierbar
Druckauflösung	0,1			
Durchmesser des Druckanschlusses (AD)	0,15 Zoll			

16.0 Wartungs- und Serviceheft

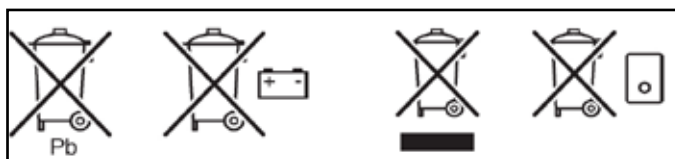
Dieser Abschnitt ist als Hilfestellung für die Aufzeichnung von Wartungsarbeiten und Reparaturen, die ausgeführt worden sind, vorgesehen. Sollten Sie das Fahrzeug später wechseln oder verkaufen wollen, dürfte dies von großem Vorteil sein. Auch für Ihren Kundendienst sind dokumentierte Aufzeichnungen nützlich, und dieses Heft sollte den Rollstuhl jedes Mal begleiten, wenn ein Service oder eine Reparatur vorgenommen wird. Der Kundendienst füllt diesen Teil aus und gibt Ihnen das Handbuch wieder zurück. Unsere Rollstühle und Elektro-Rollstühle werden dynamischen Verschleißtests unterzogen, damit gewährleistet ist, dass sie unsere strengen Anforderungen bezüglich Komfort, Sicherheit und Lebensdauer erfüllen.

Unser Erfolg basiert auf einem hohen Qualitätsbewusstsein, einem guten Preis-Leistungsverhältnis und echter Kundennähe. Wir sind nicht nur stolz darauf, dass wir die innovativsten Produkte entwickeln und fertigen, sondern auch auf unsere Verpflichtung, unseren Kunden jederzeit einen erstklassigen Service zu bieten, sowohl beim Kauf als auch danach.

17.0 Entsorgung

Die nachfolgenden Symbole bedeuten, dass Ihr Produkt gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Regelungen vor Ort vom Hausmüll getrennt entsorgt werden muss. Wenn dieses Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, bringen Sie es zu der von Ihrer zuständigen Behörde vor Ort benannten Sammelstelle. Das separate Sammeln und Recycling Ihres Produkts tragen zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei und stellen sicher, dass es auf umweltfreundliche Art und Weise recycelt wird.

Bevor Sie die Entsorgung nach den oben aufgeführten Empfehlungen und den gesetzlichen Vorschriften vor Ort veranlassen, klären Sie ab, dass Sie der rechtmäßige Eigentümer des Produkts sind.



Jahr	1	2	3	4	Jahr	1	2	3	4
Datum					Datum				
Steuerung					Fahrgestell				
An-/Aus-Schalter					Zustand				
Ausgangsstecker					Lenkung				
Joystick					Polsterung				
Bremse					Sitz				
Programmierbare Konfiguration					Rücken				
Batterien					Armlehnen				
Stufe					Elektrische Teile				
Verbindungen					Zustand des Kabelbaums				
Grad der Entladung					Verbindungen				
Räder					Testfahrt				
Abnutzung					Vorwärts				
Druck					Rückwärts				
Lager					Not- bremsung				
Radmuttern					Linkskurve				
Motoren					Rechtskurve				
Verkabelung					Bergauf/bergab				
Verbindungen					Über Hindernisse				
Geräusch					Parkbremse				
Bremse					HINWEIS: Verwenden Sie nur Teile von Sunrise Medical für Service und Reparaturen				
Bürsten									

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers:

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers:

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
Faks: +47 66 96 38 80
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Box 9232
400 95 Göteborg
Sweden
Tel: +46 (0)31 748 37 00
Fax: +46 (0)31 748 37 37
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
625 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical ApS
Park Allé 289 G
DK-2605 Brøndby
Tlf. 70 22 43 49
Email: info@sunrisemedical.dk
www.SunriseMedical.dk

Sunrise Medical Pty. Ltd.
6 Healey Circuit, Huntingwood,
NSW 2148,
Australia
Phone: 9678 6600,
Orders Fax: 9678 6655,
Admin Fax: 9831 2244.
Australia
www.sunrisemedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedi-
cal.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu (Internat-
ional)

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr



OM_Jive Up_EU_DE_Rev.3.0_2017_03_30